



**STADT
KÖNIGSWINTER**

BETEILIGUNGSBERICHT

Bericht über die verselbständigten
Aufgabenbereiche der Stadt Königswinter

- Stand 31.12.2010 -

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	4
1.1 Gesetzliche Grundlagen zur Gestaltung des Beteiligungsberichtes.....	5
1.2 Vertretung der Gemeinde in den Organen der Beteiligungen	6
1.3 Öffentliche Bekanntmachung der Jahresabschlüsse	7
1.4 Unterteilung der Verselbständigten Aufgabenbereiche (vAB).....	7
1.5 Kennzahlen	9
2. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Königswinter	12
2.1 Bestand der Beteiligungen zum 31.12.2010	13
2.2 Liquidationen/Neubegründungen von Beteiligungen	13
2.3 Übersicht Beteiligungen der Stadt Königswinter (tabellarisch).....	13
3. Beteiligungen.....	16
3.1 Verselbständigte Aufgabenbereiche unter einheitlicher Leitung der Stadt Königswinter 17	
3.1.1 Abwasserwerk der Stadt Königswinter.....	17
3.1.2 Stadtbetriebe Königswinter AöR	23
3.1.3 Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Königswinter mbH.....	29
3.1.4 Tourismus Siebengebirge GmbH.....	35
3.2 Verselbständigte Aufgabenbereiche unter maßgeblichem Einfluss der Stadt Königswinter	41
3.2.1 Schloss Drachenburg GmbH	41
3.2.2 Flugplatz Eudenbach GmbH i.L.	46
3.2.3 Autoschnellfähre Bad Godesberg-Nierdellendorf GmbH.....	50
3.3 Sonstige verselbständigte Aufgabenbereiche.....	54
3.3.1 Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH	54
3.3.2 Rheinfähre Königswinter GmbH.....	59
3.3.3 Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.....	64
3.3.4 civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung.....	69
4. Vereinfachte Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung	73
4.1 Gesetzliche Grundlagen zur Erstellung der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung	73
4.2 Vereinfachte Konsolidierung bei der Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung....	74
4.3 Fazit.....	78

Stadt Königswinter

- Finanzbuchhaltung-
Dollendorfer Str. 39
53639 Königswinter
Tel: 02244/889-228
Fax: 02244/889-271

1. Vorbemerkungen

Durch den Beteiligungsbericht soll eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Gemeinde erreicht und durch die Abbildung der Daten der Blick auf alle gemeindlichen Betriebe gelenkt werden. Der Stichtag für den vorliegenden Bericht ist der 31.12.2010.

Die Stadt Königswinter erstellt den Beteiligungsbericht für Ratsmitglieder, Bürgerinnen und Bürger. Um eine möglichst transparente Sichtweise gewährleisten zu können, werden nach § 117 GO NRW alle verselbständigten Aufgabenbereiche (folgend vAB) der Stadt Königswinter aufgeführt unabhängig davon, ob sie einen wirtschaftlichen oder nichtwirtschaftlichen Charakter aufweisen. Der Übersichtlichkeit wegen und um eine bessere Nachvollziehbarkeit ermöglichen zu können, werden die Bilanzen der Beteiligungen über die letzten fünf Geschäftsjahre abgebildet. Zudem sollen anhand der gegebenen Darstellung Chancen und Risiken der jeweiligen Beteiligungen ermittelt und somit eine optimale Grundlage zukunftsorientierten Handelns ermöglicht werden. Abhängigkeiten von Konsolidierungskreisen sind hierbei ohne Beachtung, ebenso wie die Rechtsformen als privatrechtliche oder öffentlich-rechtliche Organisation. Diese Behandlungsweise soll dem Zweck dienen, eventuelle Defizite in der Informationsgesamtheit zu vermeiden.

Die Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes erfolgt durch Hinweise darauf in der lokalen Presse sowie durch Aushang in den Infokästen der Verwaltungsgebäude und Auslegung der entsprechenden Unterlagen im Rathaus Oberpleis.

1.1 Gesetzliche Grundlagen zur Gestaltung des Beteiligungsberichtes

Im Folgenden werden u.a. der Umfang und die Darstellungsweise des Beteiligungsberichtes erläutert. Die Erstellung wird, unter Beachtung der hierfür zutreffenden Grundlagen nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement, zum 31.12.2010 durchgeführt. Als solche finden hierbei hauptsächlich der § 117 der Gemeindeordnung NRW (GO) und § 52 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) NRW Anwendung.

Der Beteiligungsbericht hat nach Vorgabe des § 117 GO NRW des NKF maßgeblich Auskunft zu geben über:

- die Ziele der gemeindlichen Betätigung in Form von Betrieben
- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch jeden Betrieb
- die Beteiligungsverhältnisse zu jedem Betrieb
- die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Betriebe
- die Leistungen der einzelnen Betriebe
- die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Betriebe untereinander und mit der gemeindlichen Kernverwaltung
- der Zusammensetzung der Organe der einzelnen Betriebe
- den Personalbestand eines jeden Betriebes ¹

Aufgrund einer im Jahr 1997 erfolgten Ergänzung des § 112 Abs. 3 Satz 2 GO NRW sind im Rahmen dieses Beteiligungsberichtes auch die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen der Beteiligungen auf den kommunalen Haushalt auszuweisen. Nach den Wirtschaftlichkeitsgrundsätzen des § 109 GO NRW sollen die Unternehmen zwar einen Ertrag für den kommunalen Haushalt abwerfen, der Erfüllung des öffentlichen Zweckes wird jedoch grundsätzlich Vorrang eingeräumt. Darüber hinaus ist in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen, dass der Mittelzufluss von den Unternehmen an den kommunalen Haushalt sowie von dem kommunalen Haushalt an die Unternehmen in starkem Maße aufgabenabhängig ist. Die finanzwirtschaftlichen Beziehungen zwischen den Unternehmen und dem kommunalen Haushalt im Haushaltsjahr 2010 sollen durch diesen Bericht verdeutlicht werden. Unberücksichtigt bleiben dabei Finanzströme, die z.B. auf Mietverhältnissen zwischen der Kommune und den Unternehmen sowie auf im Rahmen von

¹ (NKF - Das Haushaltsrecht in der Gemeindeordnung (Handreichung), 4. Auflage, S. 808)

Dividendenzahlungen erfolgten Steuererstattungen beruhen. Darüber hinaus werden finanzwirtschaftliche Beziehungen durch die Gewährung von Darlehen gegenüber den Wohnungsbaugesellschaften begründet. Die Auswirkungen auf den städtischen Haushalt 2010 sind im letzten Teil dieses Berichtes dargestellt.

Bilanzen und GuV-Rechnungen sind in einer (mindestens) die letzten drei Geschäftsjahre umfassenden Zeitreihe darzustellen. Zusätzlich ist dem Bericht eine Übersicht über die Beteiligungen unter Angabe der Höhe der Anteile an jeder Beteiligung in Prozent beizufügen.² Nicht im Detail dargestellt werden Kleinstbeteiligungen, deren Anteil am gezeichneten Kapital unter 5 % liegen bzw. Vereine, Zweckverbände u.ä., bei denen die Stadt Mitgliedschaftsrechte innehat, da bei diesen Beteiligungen die Einfluss- und somit die Steuerungsmöglichkeit seitens der Stadt als sehr gering einzustufen ist.

1.2 Vertretung der Gemeinde in den Organen der Beteiligungen

Um die Interessen der Gemeinde als Anteilseigner zu wahren, ist die Gemeinde nach § 113 Abs. 3 S. 1 GO NRW verpflichtet, bei der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages einer Kapitalgesellschaft darauf hinzuwirken, dass ihr das Recht eingeräumt wird, Mitglieder in den Aufsichtsrat zu entsenden. Die Vertreter der Gemeinde in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen die Gemeinde beteiligt ist, haben gemäß § 113 Abs.1 GO NRW die Interessen der Gemeinde zu verfolgen. Sie sind an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden. Die vom Rat bestellten Vertreter haben ihr Amt auf Beschluss des Rates jederzeit niederzulegen. Dies gilt jedoch nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist. Bei den Gesellschaften mit beschränkter Haftung, an denen die Stadt Königswinter Gesellschaftsanteile hält, gibt es keine obligatorischen (verpflichtenden) Aufsichtsräte, die bestehenden Aufsichtsräte sind

² (NKF - Das Haushaltsrecht in der Gemeindeordnung (Handreichung), 4. Auflage)

sog. fakultative Aufsichtsräte, die durch gesellschaftsvertragliche Regelung errichtet worden sind. Bei Unternehmen und Einrichtungen des öffentlichen Rechts bestimmt sich die Errichtung und Besetzung der Organe durch gesetzliche Regelungen, so zum Beispiel aus der Kommunalunternehmensverordnung, der Eigenbetriebsverordnung und dem Gesetz über die kommunale Gemeinschaftsarbeit jeweils in Verbindung mit der GO NRW.

1.3 Öffentliche Bekanntmachung der Jahresabschlüsse

Im § 108 Absatz 2 der GO NRW sind Regelungen für Mehrheitsbeteiligungen (Anteile an Beteiligungen über 50 %) in einer Rechtsform des privaten Rechts enthalten. Satz 1 Ziffer 1 Buchstabe c) legt hierbei fest, dass die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts ortsüblich bekannt gemacht, gleichzeitig der Jahresabschluss und der Lagebericht ausgelegt werden und in der Bekanntmachung auf die Auslegung hingewiesen wird. Betroffen hiervon sind die Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter (77,94 %) und die Tourismus Siebengebirge GmbH (52,78%). Eine analoge Regelung enthalten § 26 III der Eigenbetriebsverordnung für das Abwasserwerk und § 27 III der Kommunalunternehmensverordnung für die Stadtbetriebe. Demnach sind auch hier die Jahresabschlüsse öffentlich bekannt zu machen und zur Einsichtnahme verfügbar zu halten.

1.4 Unterteilung der Verselbständigten Aufgabenbereiche (vAB)

In Anlehnung an die gesetzlichen Vorgaben lassen sich die vAB der Stadt Königswinter wie folgt einteilen:

vAB unter einheitlicher Leitung der Gemeinde

Eine „einheitliche Leitung“ liegt dann vor, wenn die folgenden Kriterien kumulativ erfüllt sind:

- Die Gemeinde stimmt ihre Aufgabenerfüllung mit der Aufgabenerfüllung, die dem gemeindlichen Betrieb übertragen wurde, ab und sie kann ihre Interessen im Zweifelsfall durchsetzen
- Diese Einflussnahme wird durch die Gemeinde tatsächlich ausgeübt, denn allein die Möglichkeit zur Einflussnahme reicht nicht aus

- Der Einfluss wird durch die Gemeinde allein ausgeübt und nicht gemeinschaftlich mit Dritten.“³

Der einheitlichen Leitung ist es gleichgestellt, wenn der Gemeinde

- die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht,
- das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzuberufen und sie gleichzeitig Gesellschafterin ist oder
- das Recht zusteht, einen beherrschenden Einfluss aufgrund eines mit diesem Unternehmen geschlossenen Beherrschungsvertrags oder aufgrund einer Satzungsbestimmung dieses Unternehmens auszuüben.⁴

vAB unter maßgeblichem Einfluss der Gemeinde

Ein maßgeblicher Einfluss wird gemäß § 311 I S. 2 HGB dann vermutet, wenn ein Unternehmen bei einem anderen Unternehmen mindestens den fünften Teil der Stimmrechte der Gesellschafter innehat. Hier werden diejenigen Beteiligungen der Stadt aufgeführt, bei denen der Anteil am gezeichneten Kapital von 20 % bis 50 % reicht.

sonstige vAB (Kleinstbeteiligungen)

Dies sind die Unternehmen und Einrichtungen, bei denen die Gemeinde keinen entscheidenden Einfluss besitzt. Sie werden deshalb in der städtischen Bilanz auch nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen, sondern als Wertpapiere des Anlagevermögens geführt.

³ Neues Kommunales Finanzmanagement, Handreichung für Kommunen, Hrsg. Innenministerium NRW, 3. Aufl. Seite 750, Nr. 2.2

1.5 Kennzahlen

Die Verwendung von Kennzahlen dient der Steuerung und der Kontrolle der Zielerreichung eines Betriebes im vorliegenden Wirtschaftsjahr. Um eine stichhaltige Reflektion der wirtschaftlichen Einflüsse gewährleisten zu können, wurden die folgenden Kennzahlen zur Analyse und Bewertung der Beteiligungen herangezogen. Diese Kennzahlen sind aus den vorliegenden Unterlagen errechnet. Somit können sie von Kennzahlen, welche die Beteiligungen selber ausweisen, abweichen. Die hier ermittelten Kennzahlen dienen vornehmlich dazu, in einer Zeitreihe die Entwicklung der Beteiligungen darzustellen. Ferner ist zu beachten, dass die Kennzahlen zeitpunktbezogen erhoben werden, d.h. der unterjährige Verlauf bleibt außer Betracht. Erläuterungen zu den ermittelten Kennzahlen werden in diesem Bericht lediglich für die Betriebe unter einheitlicher Leitung der Gemeinde gemacht.

Ermittlung der Kapitalausstattung

Bei der Kapitalausstattung wird die Herkunft des Kapitals der Beteiligung nach Fremd- bzw. Eigenkapital ausgewiesen. Das Eigenkapital hat zum einen eine Finanzierungsfunktion, zum anderen aber auch eine Haftungs- bzw. Garantiefunktion gegenüber den Gläubigern. Je höher also das Eigenkapital ist, desto größer ist die finanzielle Unabhängigkeit der Beteiligung.

- Eigenkapitalanteil:

$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \cdot 100$$

- Fremdkapitalanteil:

$$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \cdot 100$$

Beurteilung der Anlagenfinanzierung

Da das Anlagevermögen in der Regel langfristig der Beteiligung zur Verfügung steht, sollte es durch langfristiges Kapital gedeckt werden. In diesem Zusammenhang wird zunächst angenommen, dass dies nur durch Eigenkapital erfolgt (Deckungsgrad I), was in der Praxis jedoch eher eine Ausnahme darstellt. Somit wird vorausgesetzt, dass ebenfalls langfristiges Fremdkapital zur Deckung vorhanden ist (Deckungsgrad II).

- Deckungsgrad I:

$$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \cdot 100$$

- Deckungsgrad II:

$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \cdot 100$$

Beurteilung des Vermögensaufbaus

Hier werden die Anteile des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen ausgewiesen. Dabei ist zu beachten, dass eine generelle Aussage nicht getroffen werden kann, wie die Anteile bei einem Unternehmen aussehen sollen. Dies hängt von der Art des jeweiligen Unternehmens ab. Sehr anlagenintensiv sind z.B. das Abwasserwerk durch seine baulichen Einrichtungen, sowie die Wohnungsbaugesellschaften aufgrund der Gebäude. Die Tourismus Siebengebirge GmbH kommt hingegen mit einem deutlich geringeren Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme aus.

- Anteil des Anlagevermögens

$$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \cdot 100$$

- Anteil des Umlaufvermögens

$$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \cdot 100$$

Beurteilung der Zahlungsfähigkeit

Die Liquidität gibt an, welcher Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten auch kurzfristig bedient werden kann. Dazu wurden die Kennzahlen der Liquidität I-II entwickelt. Durch die Liquidität III wird dargestellt, wie durch das restliche Umlaufvermögen eine Deckung des kurzfristigen Fremdkapitals erfolgt. Hierbei bleibt fraglich, in wie weit das Umlaufvermögen wirklich zum Bilanzwert kurzfristig veräußert werden könnte, um die Verbindlichkeiten zu bedienen.

- Liquidität I

$$\frac{\text{liquide Mittel}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}} \cdot 100$$

- Liquidität II

$$\frac{(\text{liquide Mittel} + \text{Forderungen})}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}} \cdot 100$$

- Liquidität III

$$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}} \cdot 100$$

Rentabilitätskennzahlen

Die Rentabilität ist Maßstab für den Erfolg einer Gesellschaft. Zu Grunde gelegt wurden die Werte zum 31.12. des Wirtschaftsjahres. Die Kennzahl gibt die Höhe der erwirtschafteten Verzinsung des Eigenkapitals an.

- Eigenkapitalrentabilität

$$\frac{\text{bereinigter Jahresgewinn}}{\text{Eigenkapital}} \cdot 100$$

- Gesamtkapitalrentabilität

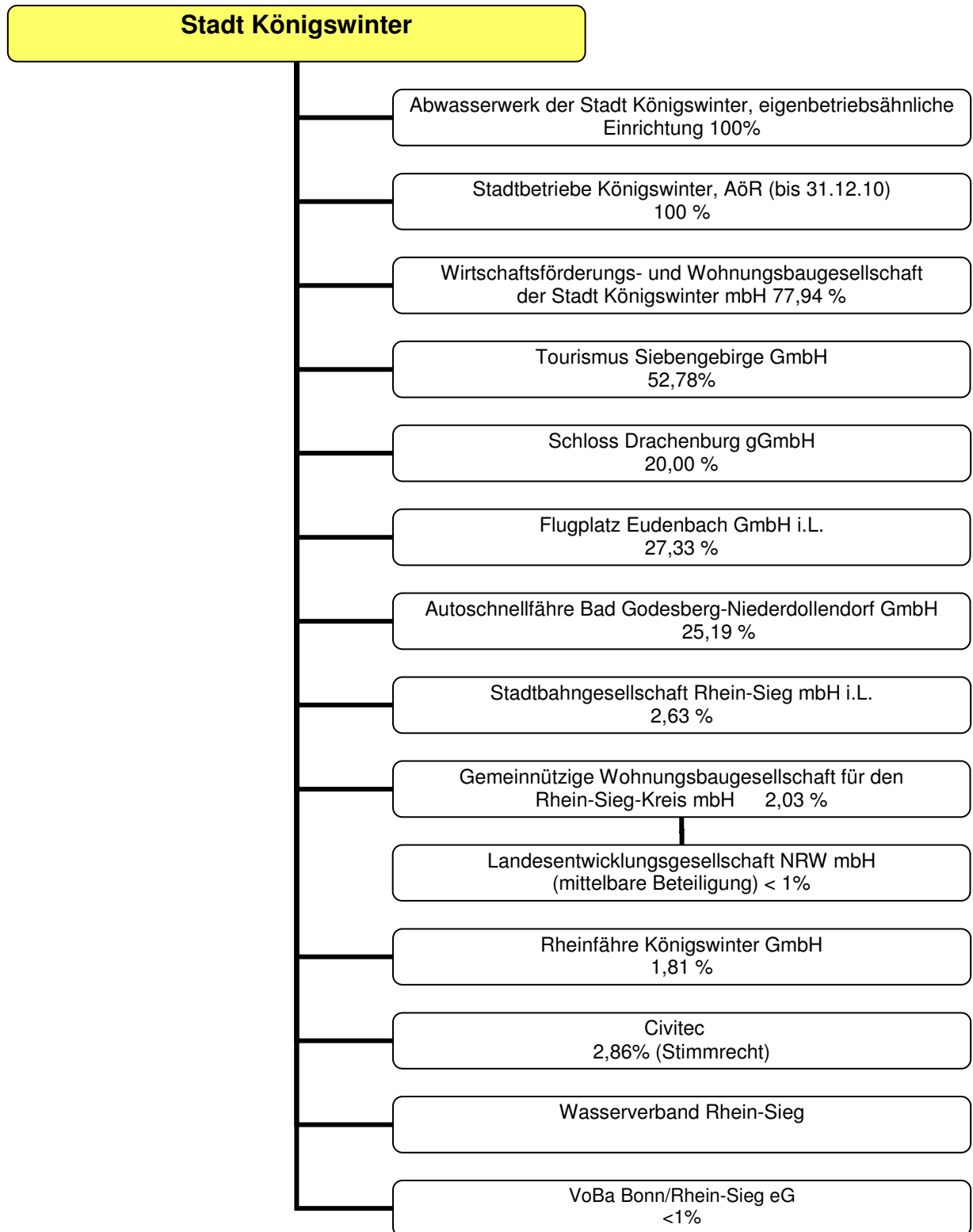
$$\frac{(\text{bereinigter Jahresgewinn} + \text{Zinsen})}{\text{Gesamtkapital}} \cdot 100$$

- Umsatzrentabilität

$$\frac{\text{bereinigter Jahresgewinn}}{\text{Umsatzerlöse}} \cdot 100$$

2. Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Königswinter

Die Stadt Königswinter ist an insgesamt 14 Gesellschaften in unterschiedlicher Ausprägung beteiligt. Die folgende Übersicht soll einen ersten Eindruck vermitteln, wie sich diese in Ihrer Rechtsform und dem Beteiligungsvolumen untergliedern.



2.1 Bestand der Beteiligungen zum 31.12.2010

Zum 31.12.2010 war die Stadt Königswinter an neun Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) beteiligt. Darüber hinaus hielt sie einen Geschäftsanteil an einer Kreditgenossenschaft. Da es sich hierbei nicht um eine Beteiligung im Sinne einer mitwirkenden Teilhaberschaft handelt, erfolgt unter 3. keine detaillierte Darstellung.

2.2 Liquidationen/Neubegründungen von Beteiligungen

Liquidationen

Neben der Neubegründung bzw. dem Neuerwerb von Beteiligungen durch die Stadt Königswinter kann es in Einzelfällen zu Aufgaben bzw. Veräußerungen einer Beteiligung kommen, sofern diese sich nicht mehr als rentabel für den gemeindlichen Zweck erweisen. Bei der Veräußerung oder Liquidation eines gemeindlichen Betriebes sind die Erlöse entsprechend der Vorschriften des § 50 GemHVO NRW im Jahresabschluss als Vermögenswert mit der zeitgleichen Eliminierung des bisherigen Ansatzes unter den „Finanzanlagen“ zu bilanzieren. Hierbei gilt zu beachten, dass je nach Veräußerungswert eine ergebniswirksame Folge eintreten kann, die dann entweder als zusätzlicher Ertrag oder Aufwand verbucht werden muss. Im Zusammenhang mit der Liquidation ist festzustellen, ob die Beteiligung bei der Aufstellung des gemeindlichen Gesamtabchlusses zu berücksichtigen ist. Gehörte die Gesellschaft vormals zum Konsolidierungskreis, sind Anpassungen gemäß den Vorgaben des § 50 GemHVO NRW vorzunehmen.⁵

In Liquidation befinden sich zum 31.12.2010 die Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH sowie die Flugplatz Eudenbach GmbH. Liquidiert wurden die Stadtbetriebe Königswinter AöR zum Stichtag 31.12.2010.

Neubegründungen:

Im Jahre 2010 fanden keine Neubegründungen/ Neuerwerbe von Beteiligungen seitens der Stadt Königswinter statt.

2.3 Übersicht Beteiligungen der Stadt Königswinter (tabellarisch)

Im Folgenden sollen die Beteiligungen nach ihrer Rechtsform zusammengefasst dargestellt werden. Hieraus geht hervor, dass die Stadt Königswinter eine geringe Beteiligung an der

⁵ (NEUES KOMMUNALES FINANZMANAGEMENT - GemHVO NRW §50, S.1777 ff.)

Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG hält, welche zwar von ihrer Größe keinen Einfluss auf die Gesamtentwicklung nimmt, doch bislang immer eine positive Entwicklung aufzeigen konnte, aufgrund welcher regelmäßig Dividenden bezogen wurden.

Gesellschaft, Sitz	Anteil in €	Anteilseigner
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG, Bonn	700	Stadt Königswinter

In ihrer Natur als 100%ige Tochtergesellschaften können die Stadtbetriebe Königswinter AöR, welche zum 31.12.2010 liquidiert wurden, und das Abwasserwerk der Stadt Königswinter gesehen werden. An diesen Beteiligungen hat die Stadt Königswinter ein absolutes Stimmrecht. Die Beteiligungen fungieren als Dienstleister in den jeweiligen Bereichen.

Gesellschaft, Sitz	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %	Anteilseigner
Stadtbetriebe Königswinter	2.354.804,24	2.354.804,24	100	Stadt Königswinter
Abwasserwerk der Stadt Königswinter	11.675.000,00	11.675.000,00	100	Stadt Königswinter

In der folgenden Übersicht sollen die Beteiligungen aufgezeigt werden, die als GmbH firmieren unabhängig davon, ob sie den Charakter eine Tochtergesellschaft haben. Zu diesen werden im weiteren Verlauf die Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbau-Gesellschaft mbH der Stadt Königswinter und die Tourismus Siebengebirge GmbH, Königswinter gezählt.

Gesellschaft, Sitz	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %	Anteilseigner
Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbau-Gesellschaft mbH der Stadt Königswinter, Königswinter	2.320.000,00	1.808.000	77,94	Stadt Königswinter
		256.000	11,03	KSK-Beteiligungsgesellschaft der Kreissparkasse in Siegburg mbH
		256.000	11,03	Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
Tourismus Siebengebirge GmbH, Königswinter	87.250,00	46.050	52,79	Stadt Königswinter
		10.300	11,81	Stadt Bad Honnef
		5.150	5,90	KSK-Beteiligungsgesellschaft der Kreissparkasse in Siegburg mbH
		5.150	5,90	Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
		5.150	5,90	Stadtsparkasse Bad Honnef
		5.150	5,90	Verbandsgemeinde Unkel
		5.150	5,90	Herr Manfred Maderer *
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH, Sankt Augustin	1.322.850,00	26.850	2,03	Stadt Königswinter
		818.400	61,87	Rhein-Sieg-Kreis
		477.600	36,10	sonstige (11 Kommunen)
Rheinfähre Königswinter GmbH, Königswinter	182.050,00	3.300	1,81	Stadt Königswinter
		178.750	98,19	sonstige (56 Private)
Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH, Bonn	133.000,00	33.500	25,19	Stadt Königswinter
		99.500	74,81	Stadt Bonn
Flugplatz Eudenbach GmbH i.L., Königswinter	30.000,00 (50% Kapital eingebracht)	8.200	27,33	Stadt Königswinter
		10.300	34,34	Rhein-Sieg-Kreis
		7.200	24,00	Stadt Bad Honnef
		4.300	14,33	IG Luftsport-Vereine e.V.
Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L., Köln	778.240,00	20.480	2,63	Stadt Königswinter
		389.120	50,00	Stadt Köln
		158.720	20,39	Bundesstadt Bonn
		209.920	26,98	sonstige (12 Kommunen)
Schloss Drachenburg gemeinnützige GmbH, Königswinter	50.000,00	10.000	20,00	Stadt Königswinter
		10.000	20,00	Stiftung Archiv, Forum und Museum zur Geschichte des Naturschutzes in Deutschland
		30.000	60,00	Nordrhein-Westfalen-Stiftung

* Im Jahr 2012 wurde die Übernahme der Anteile v. Herrn Maderer durch die Stadt Königswinter beschlossen.

3. Beteiligungen

Im Folgenden sind sämtliche Beteiligungen der Stadt Königswinter aufgeführt. Im Einzelnen werden hierbei jeweils die Beteiligungsverhältnisse zu jedem Betrieb, die Zusammensetzung der Organe der einzelnen Betriebe, sowie der Personalbestand, das Ziel der gemeindlichen Betätigung, die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Leistungen, die Chancen und Risiken im Hinblick auf zukünftige Betätigungen, wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligung i.V.m. der Stadt Königswinter und anderen Betrieben, die Entwicklung der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen der einzelnen Betriebe sowie die entsprechenden Kennzahlen aufgelistet.

Die finanziellen Auswirkungen im Gesamten, hinsichtlich Bilanz und Ergebnisrechnung der Stadt Königswinter, sollen dann im letzten Punkt dieses Beteiligungsberichtes Betrachtung finden. Dies geschieht in Anlehnung an die maßgeblichen Regelungen bei der Erstellung eines Gesamtabchlusses in sehr vereinfachter Form. Es soll der besseren Transparenz entsprechend geschehen und Aufschluss geben über das Wirtschaften der Stadt Königswinter i.V.m. allen Beteiligungen. Eine zusammengefasste Übersicht soll angenähert einen Eindruck darüber vermitteln, wie sich die Gesamtbilanz des Konzerns Stadt Königswinter zur Einzelbilanz verhalten würde ohne Berücksichtigung wesentlicher Konsolidierungsschritte in Form von Nachbewertungen einzelner Bilanzpositionen nach NKF. Demnach lässt diese verkürzte Form aufgrund der gesamten Situation in Königswinter einen sehr genauen Einblick in die Gesamtbilanz zu ohne einen vollständigen Gesamtabchluss aufstellen zu müssen. Eine detaillierte Ausführung der einzelnen Posten findet sich im letzten Punkt dieses Beteiligungsberichtes.

3.1 Verselbständigte Aufgabenbereiche unter einheitlicher Leitung der Stadt Königswinter

3.1.1 Abwasserwerk der Stadt Königswinter

Allgemeine Unternehmensdaten

Abwasserwerk der Stadt Königswinter - Technische Verwaltung

Obere Str. 8

53639 Königswinter

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Königswinter	11.675.000	100
Stammkapital	11.675.000	100

Zusammensetzung der Organe der einzelnen Betriebe

Werkleitung: Herr Theo Krämer (bis zum 31.12.2010)

Betriebsausschuss 2010:

- Herr Dietmar Rüsç
- Herr Gunnar Behrendt
- Frau Ursula Brungs
- Herr Bruno Gola
- Herr Markus Kaßner
- Herr Frank Klein
- Herr Manfred Lehn
- Herr Karl Lohmüller
- Frau Cornelia Mazur-Flöer
- Herr Rüdiger Ratzke
- Herr Klaus Ruppert
- Herr Dirk Schneider
- Herr Thorsten Schwarz
- Herr Sokratis Theodoridis
- Herr Lutz Wagner
- Herr Wolfgang Wicharz

Personalbestand

Das AWW verfügt über keine eigenen Mitarbeiter. Der Werkleiter, Herr Theo Krämer, ist in Personalunion auch der Vorstand der Stadtbetriebe. Gemäß dem Betriebsführungsvertrag mit der Stadt Königswinter hat diese dem AWW Personal zur Verfügung zu stellen.

Ziel der gemeindlichen Betätigung

Das Abwasserwerk der Stadt Königswinter erfüllt für die Stadt Königswinter alle hoheitlichen Aufgaben, die in Verbindung stehen mit dem Betrieb, der Wartung und Erweiterung der diesbezüglichen Anlagen. Das Abwasserwerk stellt das zur Abwasserbeseitigung notwendige Leitungsnetz und die zur Reinigung des Abwassers erforderlichen Einrichtungen zur Verfügung bzw. kauft einen Teil dieser Leistungen bei Nachbarkommunen wie z.B. Sankt Augustin ein.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks für die Stadt Königswinter ist angelehnt an das Ziel der Betätigung gemäß dem Gesellschaftsvertrag mit dem Abwasserwerk der Stadt Königswinter. Verbunden mit der Betriebsführung durch die Stadtbetriebe Königswinter wird durch das Abwasserwerk die Beseitigung bzw. die Reinigung des Schmutzwassers im Stadtgebiet sichergestellt.

	Kanalnetzentwicklung				
	2006	2007	2008	2009	2010
Einwohner	41.216	41.226	41.501	41.043	40994
davon angeschlossen					
- Vollanschluss	40.888	40.914	41.233	40.781	40.748
- Teilanschluss	8	8	8	8	0
davon nicht angeschlossen					
- Kleineinleiter	320	304	260	254	246

Im Jahr 2010 lag der Anteil der vollangeschlossenen Gebäude bei 99,40%. Die Einwohnerzahl ging gegenüber dem Vorjahr um 0,12% zurück, während die Zahl der Vollanschlüsse um lediglich 0,08% sank. Das bedeutet, dass relativ gesehen dennoch ein steter Zuwachs vorliegt, der anhand der folgenden Abbildung verdeutlicht werden soll. Die Anzahl der entwässerten Flächen lag unverändert bei 16km². Die Länge der Entsorgungsleitungen belief sich insgesamt in 2010 auf 272,1km.

	Anzahl der Kanalanschlüsse				
	2006	2007	2008	2009	2010
Summe der Kanalanschlüsse	11.837	11.844	11.852	11.862	11.870
- davon Vollanschluss	11.835	11.844	11.850	11.860	11.870
- davon Teilanschluss	2	0	2	2	0
Kleineinleiter	80	76	65	63	0

Im Gegensatz zu der Übersicht auf Grundlage der Einwohnerzahl wird anhand der Gesamtanschlüsse deutlich, dass das Kanalnetz trotz rückläufiger Einwohnerzahlen einem stetigen Ausbau von 2006 bis 2010 i.H.v. 0,28% unterlag.

Leistungen

Das Abwasserwerk erfüllt seine Aufgaben für die Stadt Königswinter vor allem im Bereich der Unterhaltung, Erweiterung, Ergänzung sowie der Sanierung der entsprechenden Anlagen, die für die Abwasserentsorgung zuständig sind. Zudem ist die Gebührenverwaltung durch das Abwasserwerk selbst wahrzunehmen.⁶

Chancen und Risiken

Durch stetige Analysen der bisherigen Geschäftstätigkeit des Abwasserwerks der Stadt Königswinter sollen weiterhin Entscheidungsmöglichkeiten aufgedeckt werden, um eine möglichst wirtschaftliche Betätigung anzustreben. Ziel ist die Abwasserbeseitigung unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit mit der Absicht der Senkung der Abwassergebühren. Risiken sind aufgrund der automatisierten Tätigkeitsabläufe nur geringfügig vorhanden. Sowohl im Bereich der Abwasserbeseitigung, als auch auf dem Gebiet der Reinigung des Abwassers greift das Abwasserwerk auf technisch gesteuerte Anlagen zurück, welche der regelmäßigen Kontrolle, Wartung und Verbesserung unterliegen. So sollen mögliche Problematiken eingeschränkt werden, um erhöhte Kosten vermeiden zu können⁷.

⁶ (Jahresabschluss 2010, Lagebericht - Abwasserwerk der Stadt Königswinter)

⁷ (Jahresabschluss 2010, Lagebericht - Abwasserwerk der Stadt Königswinter)

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die entsprechenden Verknüpfungen lassen sich wie folgt unterteilen:

- *Leistungen der Stadt Königswinter an das AWW:*

Die Stadt Königswinter hat im Jahr 2010 die erhebliche Summe von 939.501,42 Euro für Abwassergebühren an das Abwasserwerk gezahlt.

Im Jahr 2003 wurde eine Cross-Border-Lease-Transaktion mit einem U.S.-amerikanischen Investor beschlossen. Auf Grundlage dieser hat die Stadt Königswinter ggü. dem Abwasserwerk mit Datum v. 22.10.08 erklärt, dass mögliche Verpflichtungen und Erträge aus abgeschlossenen Geschäften durch den allgemeinen Haushalt der Stadt Königswinter getragen werden. Die Summe der Jahresleasingbeiträge zum 31.12.10 beträgt 77.447,88 Euro.⁸

- *Leistungen an die Stadt Königswinter:*

Eine Stammkapitalverzinsung i.H.v. 583.750,00 erfolgt jährlich durch das AWW. Zudem werden Erstattungen für Schuldendienste i.H.v. 91.271,44 Euro geleistet. Hierbei handelt es sich um sogenannte Mischdarlehen, die die Stadt anteilig für das AWW aufgenommen hat. Den Schuldendienst hierfür erstattet das AWW an die Stadt.

- *Leistungen durch die Stadtbetriebe:*

Es besteht ein Betriebsführungsvertrag über die Verwaltung des AWW durch die Stadtbetriebe. Im Zuge dessen wechselte das Personal des AWW zum 01.01.2006 von der Stadt Königswinter zu den Stadtbetrieben Königswinter. Die Betriebsführung obliegt seither den Stadtbetrieben, die diese Leistung durch eine pauschale Vergütung erstattet bekommen. Die tatsächlichen Leistungen werden nach dem Abschluss des Wirtschaftsjahres festgestellt und mit den Pauschalleistungen verrechnet. Im Jahr 2010 wies das Betriebsführungsentgelt seitens des AWW einen Betrag i.H.v. 1.376.902,10 Euro auf. Davon entfielen 815.552,83 Euro auf die Personalkosten.

⁸ (Jahresabschluss 2011, Lagebericht - Stadt Königswinter, S. 448)

Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanzen					
AWW Königswinter					
Aktiva	2006	2007	2008	2009	2010
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.554.249,83	13.152.294,95	12.783.618,54	12.338.654,54	11.893.818,12
II. Sachanlagen	135.187.521,14	133.179.837,04	131.805.512,41	130.019.242,00	126.953.067,13
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen :	148.741.770,97	146.332.131,99	144.589.130,95	142.357.896,54	138.846.885,25
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	12.098,84	9.897,34	14.192,83	4.822,65	7.526,16
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	1.946.142,59	1.158.617,78	1.006.316,46	1.450.335,45	1.265.536,88
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	39.500,29	934.151,03	1.145.317,79	1.222.290,14	1.419.622,38
Umlaufvermögen:	1.997.741,72	2.102.666,15	2.165.827,08	2.677.448,24	2.692.685,42
C. Rechnungsabgrenzungsposten	78,43	49,93	49,56	49,56	239,64
Bilanzsumme:	150.739.591,12	148.434.848,07	146.755.007,59	145.035.394,34	141.539.810,31
Passiva	2006	2007	2008	2009	2010
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	11.675.000,00	11.675.000,00	11.675.000,00	11.675.000,00	11.675.000,00
II. Kapitalrücklage	31.182.258,79	32.023.916,67	32.998.206,50	33.092.467,31	35.258.815,57
III: Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.483.782,88	1.433.441,90	1.689.846,46	3.133.655,86	1.445.524,44
abzgl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	44.341.041,67	45.132.358,57	46.363.052,96	47.901.123,17	48.379.340,01
B. Sonderposten	27.765.541,00	27.285.552,00	26.859.834,60	26.400.135,00	25.750.716,00
C. Rückstellungen	893.939,43	1.140.821,90	822.616,38	438.518,74	365.510,22
D. Verbindlichkeiten	77.739.069,02	74.876.115,60	72.709.503,65	70.295.617,43	67.044.244,08
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	150.739.591,12	148.434.848,07	146.755.007,59	145.035.394,34	141.539.810,31

GuV-Rechnungen					
AWW Königswinter					
Geschäftsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
1. Umsatzerlöse	13.587.826,56	13.128.559,40	12.782.160,22	12.469.551,89	12.821.072,18
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	353.646,64	286.222,67	694.096,20	443.375,36	102.432,87
5. <u>Materialaufwand</u>					
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	13.941.473,20	13.414.782,07	13.476.256,42	12.912.927,25	12.923.505,05
6. <u>Personalaufwand</u>					
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. <u>Abschreibungen auf</u>					
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	4.492.330,20	4.491.168,32	4.496.214,43	4.583.436,37	4.625.868,98
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.007.331,55	3.739.945,45	3.680.142,82	3.407.464,85	3.553.890,99
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45.630,88	69.665,10	53.226,80	23.358,45	29.133,51
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	4.003.037,01	3.819.240,94	3.662.469,14	3.500.906,08	3.326.799,23
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.484.405,32	1.434.092,46	1.690.656,83	1.444.478,40	1.446.079,36
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	1.484.405,32	1.434.092,46	1.690.656,83	1.444.478,40	1.446.079,36
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	622,44	650,56	810,37	669,00	554,92
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.483.782,88	1.433.441,90	1.689.846,46	1.443.809,40	1.445.524,44
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	1.483.782,88	1.433.441,90	1.689.846,46	1.443.809,40	1.445.524,44

(Jahresabschluss 2006-2010, Bilanz und GuV - Abwasserwerk der Stadt Königswinter)

Kennzahlen

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Kapitalausstattung					
Eigenkapitalanteil	29,42%	30,41%	31,59%	33,03%	34,18%
Fremdkapitalanteil	70,58%	69,59%	68,41%	66,97%	65,82%
Anlagenfinanzierung					
Deckungsgrad I	29,81%	30,84%	32,07%	33,65%	34,84%
Deckungsgrad II	98,00%	97,90%	97,86%	98,87%	98,80%
Vermögensaufbau					
Anteil des Anlagevermögens	98,67%	98,58%	98,52%	98,15%	98,10%
Anteil des Umlaufvermögens	1,33%	1,42%	1,48%	1,85%	1,90%
Anteil RAPs	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Zahlungsfähigkeit					
Liquidität I	0,79%	18,05%	21,79%	28,56%	32,61%
Liquidität II	39,96%	40,44%	40,93%	62,45%	61,67%
Liquidität III	40,21%	40,64%	41,20%	62,56%	61,84%
Rentabilität					
Eigenkapitalrentabilität	3,35%	3,18%	3,64%	3,01%	2,99%
Gesamtkapitalrentabilität	0,98%	0,97%	1,15%	1,00%	1,02%
Umsatzrentabilität	10,92%	10,92%	13,22%	11,58%	11,27%

Bilanzanalyse

Wie bereits erwähnt liegt beim Abwasserwerk der Stadt Königswinter ein hoher Anlagenanteil vor, der durch die diversen baulichen Einrichtungen begründet werden kann. Das Eigenkapital verhält sich durchgehend konstant und nimmt am gesamten Kapital rund 30 % ein, bei einem deutlichen Anstieg der Liquidität. Die Rentabilität des eingesetzten Kapitals zeigt sich bei allen Quoten nahezu unverändert und liegt stets im positiven Bereich, ebenso wie der jährliche Umsatz. Zusammenfassend kann man das Abwasserwerk als soliden, städtischen Betrieb bezeichnen, der wenig Fluktuation im Geschäft zu verzeichnen hat.

3.1.2 Stadtbetriebe Königswinter AöR

Allgemeine Unternehmensdaten

Stadtbetriebe Königswinter AöR

Obere Straße 8

53639 Königswinter

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Königswinter	2.354.804,24	100
Stammkapital	2.354.804,24	100

Zusammensetzung der Organe der einzelnen Betriebe

Vorstand: Herr Theo Krämer

Verwaltungsrat: Herr Hubert Kofferath
Herr Georg Dauth
Herr Franz Gasper
Herr Bruno Gola
Herr Dr. Josef Griese
Herr Jochen Kröger
Herr Andreas Leif
Herr Roman Limbach
Frau Cornelia Mazur-Flöer
Herr Michael Ridder
Herr Lutz Wagner

Personalbestand

Die Belegschaft der Stadtbetriebe Königswinter AöR beläuft sich im Jahr 2010 auf rund 91 Mitarbeiter. Im Vorjahr waren es 88 Mitarbeiter.

Ziel der gemeindlichen Betätigung

Die Stadtbetriebe Königswinter nehmen als technischer Dienstleister für die Stadt Königswinter sämtliche damit verbundenen, hoheitlichen Aufgaben wahr. Diese werden im Einzelnen unter den Leistungen der Stadtbetriebe Königswinter für die Stadt Königswinter aufgegliedert.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch die zielgerichtete Betätigung der Stadtbetriebe Königswinter gemäß dem Gesellschaftsvertrag wird der öffentliche Zweck für die Stadt Königswinter bedient. Die Stadtbetriebe Königswinter AöR unterstützt die Stadt Königswinter bei der Aufgabenerfüllung im Bereich der Straßenunterhaltung und der Durchführung der Abwasserbeseitigung.

Leistungen

Die Stadtbetriebe Königswinter sind als Dienstleister in den folgenden Bereichen tätig für die Stadt Königswinter:

- Pflege und Instandhaltung von öffentlichen Grünflächen
- Pflege und Instandhaltung von Gebäuden
- Pflege und Instandhaltung von Gemeindestraßen
- Pflege und Instandhaltung von Brücken
- Pflege und Instandhaltung von Wirtschafts- und Waldwegen sowie deren Ausbau
- Erweiterung und Erhalt der Straßenbeleuchtung
- Schadensbeseitigung durch Sturm-, Hochwasser- sowie andere Umwelteinflüsse
- Betriebsführung für die Bewirtschaftung, Planung sowie Unterhaltung und Durchführung von Vorhaben aller städtischen Gebäudemaßnahmen
- Personalstellung für Abwasserbeseitigung des AWW Königswinter
- Übernahme des zentralen Einkaufs für die Stadt Königswinter ab dem 01.01.2010⁹

Zudem wurde gem. § 2 Abs. 1 der Satzung die Betriebsführung des AWW durch die Stadtbetriebe Königswinter übernommen. Diese beinhaltet alle technischen, kaufmännischen und verwaltungsrelevanten Aufgaben, welche im Zusammenhang mit der Abwasserbeseitigungspflichtvorschrift stehen.

⁹ (Jahresabschluss 2010, Lagebericht - Stadtbetriebe Königswinter AöR)

Chancen und Risiken

Aufgrund des Beschlusses vom 08.02.2010 durch den Rat der Stadt Königswinter zur Auflösung der Stadtbetriebe zum 31.12.2010 entfällt eine Chancen- und Risikoanalyse an dieser Stelle.¹⁰ Die Gesamtrechtsnachfolge der Stadtbetriebe entfällt auf die Stadt Königswinter, so dass alle Bilanzpositionen der Stadtbetriebe in die der Stadt unter dem Aspekt der Neubewertung nach NKF aufgehen werden.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen der Stadt Königswinter und den Stadtbetrieben gibt es mehrere Verträge, in denen gegenseitig zu erbringende Leistungen und deren Vergütung festgelegt wurden. Die Höhe der Leistungsentgelte wird in Pauschalen festgelegt. Die Vergütung findet im Regelfall in vierteljährlich zu entrichtenden Raten statt. Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres findet eine Überprüfung und ggf. Anpassung des Pauschalbetrages an die tatsächlichen Verhältnisse statt.

- *Leistungen der Stadt für die Stadtbetriebe:*
 - Dienstleistungen im Finanzbereich
 - Personalabrechnung und Personalsachbearbeitung
 - rechtliche Beratung, Prozessführung sowie Versicherungswesen
 - Boten-, Post- und Telefondienst
 - IT-Dienstleistungen
 - Dienstleistung Datenschutzbeauftragter

Die Höhe der Leistungsentgelte für 2010 lag bei 900.481,55 Euro.

- *Leistungen der Stadtbetriebe für die Stadt:*
 - Leistungen des ehemaligen Baubetriebshofs, insbesondere Pflege, Unterhaltung und Reinigung von Straßen, Wegen, Plätzen, Spielplätzen, Grundstücken und Friedhöfen
 - Immobilienmanagement
 - Errichtung, Unterhaltung und Betrieb der Straßenbeleuchtung (ab 2007)

¹⁰ (Jahresabschluss 2010, Lagebericht - Stadtbetriebe Königswinter AöR)

Die Gesamtsumme der Pauschalen beläuft sich in 2010 auf 9.209.040,51 Euro.

- *Leistungen der Stadtbetriebe für das Abwasserwerk:*
 - Betriebsführung des Abwasserwerks der Stadt Königswinter

Die Vergütung findet ebenfalls über eine Pauschale statt, die ggf. den tatsächlichen Aufwendungen angepasst wird. Die Gesamtsumme lag bei rund 1,3 Mio. Euro im Jahr 2010.

Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanzen					
Stadtbetriebe Königswinter AöR					
Aktiva	2006	2007	2008	2009	2010
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.696,92	116.803,14	158.808,00	100.118,00	44.369,00
II. Sachanlagen	1.549.939,75	3.349.635,62	3.359.642,21	3.436.980,21	3.963.414,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen :	1.562.636,67	3.466.438,76	3.518.450,21	3.537.098,21	4.007.783,00
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	10.570,99	6.631,77	6.396,23	16.369,62	24.660,66
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	1.462.872,21	995.956,57	941.791,19	1.416.734,96	2.213.514,71
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	8.683,95	26.390,91	442.434,71	418.770,10	555.932,32
Umlaufvermögen:	1.482.127,15	1.028.979,25	1.390.622,13	1.851.874,68	2.794.107,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.401,37	3.390,61	3.454,30	3.735,19	813,32
Bilanzsumme:	3.046.165,19	4.498.808,62	4.912.526,64	5.392.708,08	6.802.704,01
Passiva	2006	2007	2008	2009	2010
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	200.000,00	2.354.804,24	2.354.804,24	2.354.804,24	2.354.804,24
II. Kapitalrücklage	691.796,90	691.796,90	691.796,90	691.796,90	691.796,90
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	-23.576,67	80.846,68	7.619,86	107.877,26
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-23.576,67	104.423,35	-73.226,82	100.257,40	376.508,16
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag					
Eigenkapital:	868.220,23	3.127.447,82	3.054.221,00	3.154.478,40	3.530.986,56
B. Sonderposten	0,00	0,00	12.970,00	12.531,00	12.092,00
C. Rückstellungen	300.428,40	381.304,00	443.433,11	534.269,02	638.914,17
D. Verbindlichkeiten	1.877.516,56	990.056,80	1.401.902,53	1.691.429,66	2.620.711,28
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	3.046.165,19	4.498.808,62	4.912.526,64	5.392.708,08	6.802.704,01
GuV-Rechnungen					
Stadtbetriebe Königswinter AöR					
Geschäftsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
1. Umsatzerlöse	4.679.461,36	5.286.359,22	9.328.990,86	9.686.649,47	10.071.385,26
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	114.052,44	74.873,15	90.245,94
4. sonstige betriebliche Erträge	6.828,65	74.036,61	79.254,47	57.161,62	125.905,38
5. Materialaufwand					
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	127.593,64	91.464,09	118.325,65	121.764,63	183.222,15
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	4.558.696,37	5.268.931,74	9.403.972,12	9.696.919,61	10.104.314,43
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	2.500.630,29	2.456.968,07	3.035.696,81	3.074.502,78	3.347.069,47
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	729.282,19	707.985,73	807.030,12	825.443,34	911.077,98
7. Abschreibungen auf					
a) Abschreib. immat. Verm. d. AV und Sachanl. u.a.	246.971,33	362.091,28	362.359,64	382.287,88	388.491,12
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.055.608,07	1.602.892,51	5.227.585,64	5.285.151,47	5.051.807,36
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85,87	2.701,75	3.688,18	2.235,25	1.885,89
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	44.996,47	34.269,33	42.709,36	26.842,21	26.589,65
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-18.706,11	107.426,57	-67.721,27	104.927,18	381.164,74
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	-18.706,11	107.426,57	-67.721,27	104.927,18	381.164,74
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	4.870,56	3.003,22	5.505,55	4.669,78	4.656,58
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-23.576,67	104.423,35	-73.226,82	100.257,40	376.508,16
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	-23.576,67	80.846,68	7.619,86	107.877,26
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	-23.576,67	80.846,68	7.619,86	107.877,26	484.385,42

(Jahresabschluss 2006-2010, Bilanz und GuV - Stadtbetriebe Königswinter AöR)

Kennzahlen

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Kapitalausstattung					
Eigenkapitalanteil	28,50%	69,52%	62,17%	58,50%	51,91%
Fremdkapitalanteil	71,50%	30,48%	37,83%	41,50%	48,09%
Anlagenfinanzierung					
Deckungsgrad I	55,56%	90,22%	86,81%	89,18%	88,10%
Deckungsgrad II	108,93%	115,23%	112,48%	115,77%	124,89%
Vermögensaufbau					
Anteil des Anlagevermögens	51,30%	77,05%	71,62%	65,59%	58,91%
Anteil des Umlaufvermögens	48,66%	22,87%	28,31%	34,34%	41,07%
Anteil RAPs	0,05%	0,08%	0,07%	0,07%	0,01%
Zahlungsfähigkeit					
Liquidität I	0,65%	5,23%	46,33%	32,26%	30,93%
Liquidität II	109,49%	202,69%	144,95%	141,42%	154,08%
Liquidität III	110,28%	204,01%	145,62%	142,68%	155,46%
Rentabilität					
Eigenkapitalrentabilität	-2,72%	2,59%	0,25%	3,42%	13,72%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,77%	1,80%	0,16%	2,00%	7,12%
Umsatzrentabilität	-0,50%	1,53%	0,08%	1,11%	4,81%

Anmerkungen

Die Stadtbetriebe weisen eine konstante Entwicklung des Eigenkapitals auf, wobei der Eigenkapitalanteil ab 2007 durchgehend über 50 % liegt. Ursächlich hierfür war die Übernahme der Straßenbeleuchtung von der Stadt. In Bezug auf die Liquidität der Stadtbetriebe wird eine hohe finanzielle Unabhängigkeit verdeutlicht. Ein Blick auf die Rechnungs-abgrenzungsposten gibt darüber Aufschluss, da diese kaum und wenn nur in sehr geringer Höhe gebildet wurden. Für die Stadt stellt dies ein geringes Risiko bezüglich der Haftungsfunktion im Falle einer Überschuldung dar. Ebenfalls kann man die Verzinsung des Eigenkapitals als überaus positiv bewerten.

3.1.3 Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Königswinter mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbau-Gesellschaft mbH der Stadt Königswinter

Hauptstraße 497

53639 Königswinter

Telefon: (02223) 9234 - 0

www.wwg-koenigswinter.de

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Königswinter	1.808.000,00	77,94
KSK-Beteiligungsgesellschaft der Kreissparkasse in Siegburg mbH	256.000,00	11,03
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG	256.000,00	11,03
Stammkapital	2.320.000,00	100,00

Zusammensetzung der Organe der einzelnen Betriebe

Geschäftsführer : Herr Dr. Andreas Pätz
 Herr Gerhard Bense

Aufsichtsrat: Herr Peter Wirtz (Bürgermeister)
 Herr Jochen Kröger
 Frau Claudia Owczarzak
 Herr Jakob Tillenburg (bis 30.06.2010)
 Herr Jürgen Klute
 Herr Konrad Wittek
 Herr Dr. Michael Hertrich
 Herr Ralf Klösges (ab 01.07.2010)
 Herr Volker Klein
 Herr Helmut Rings
 Herr Roman Limbach
 Herr Jürgen Kusserow

Personalbestand

Die WWG verfügt über drei Vollbeschäftigte und zwei Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter im wohnungswirtschaftlichen Bereich.

Ziele der gemeindlichen Betätigung

Im Bereich der Wohnungswirtschaft soll die Gesellschaft durch Erhaltung und Beschaffung von Wohnraum die Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung sicherstellen. Im zweiten Arbeitsbereich, der Wirtschaftsförderung, soll die Gesellschaft zu einer Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Stadtgebiet beitragen. Ziel ist es zum einen, Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen, zum anderen soll eine Steigerung der Wirtschaftskraft erreicht werden, um den Wirtschaftsstandort zu stärken.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter versieht ihre Aufgaben u.a. in den Bereichen des Wohnungsbaus, der Wirtschaftsförderung, der Stadtentwicklung sowie des Stadtmarketings. Zudem werden Beratungen für Existenzgründer angeboten. Im Bereich Wohnungsbau stehen die Mietwohnungen vornehmlich im unteren und mittleren Preisniveau zur Verfügung, um im Stadtgebiet das Angebot an günstigem Wohnraum sicherzustellen. Die Entwicklung der Gesellschaft kann anhand des Grundbesitzes und an den Entwicklungen bezüglich der Hausbewirtschaftung gemessen werden, wie im Folgenden dargestellt.¹¹

	Entwicklung Grundbesitz der Gesellschaft				
	2006	2007	2008	2009	2010
	m ²	m ²	m ²	m ²	m ²
Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	49.375	49.375	49.375	49.440	50.934
Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	2.280	2.280	2.280	2.280	2.280
Summe	51.655	51.655	51.655	51.720	53.214

Zur Entwicklung des Grundbesitzes lässt sich anfänglich eine Stagnation feststellen. Im Verlauf der letzten Jahre kam es zu einem geringen Anstieg um zuletzt 2,9% der Fläche von Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten. Im Hinblick auf die hohen

¹¹ (Jahresabschluss 2010, Lagebericht - Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Königswinter mbH)

Kosten auf diesem Wirtschaftsgebiet, lässt sich dies als angemessener Fortschritt ansehen.¹²

	Entwicklungen der Hausbewirtschaftung				
	2006	2007	2008	2009	2010
Sollmiete EUR/ m ²	4,43	4,68	4,83	4,54	4,59
Mieterwechsel	53	70	68	66	68
leerstehende Wohnungen	30	37	33	32	38
davon unter 6 Monaten	28	35	32	32	38
6-12 Monate	2	2	1	0	0
Fluktuationsquote in %	9,6	11,9	11,6	11,2	11,8

Die Entwicklung der Sollmieten stellt eine gute Reflektion der derzeitigen Wirtschaftslage dar. So kann man einen stetigen Anstieg erkennen, der 2008 seine Spitze erreichte. Mieterwechsel waren in den letzten Perioden ebenfalls geringer, was als Zeichen guter wirtschaftlicher Handlung durch die WWG betrachtet werden kann. Besonders im Bereich der Leerstände lässt sich eine starke Entwicklung erfassen, die jedoch meist kurzer Natur ist (unter 6 Monaten). Auch dies kann als Wirkung der vorherrschenden Marktlage gedeutet werden. Betrachtet man die Fluktuationsquote, so ist seit 2006 kaum eine merkliche Veränderung ersichtlich. Dies mag ebenfalls Rückschlüsse auf eine zielgerichtete Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch die WWG zulassen.¹³

Leistungen

Zu den wesentlichen Aufgaben der WWG für die Stadt Königswinter gehören:

- Versorgung breiter Schichten der Bevölkerung mit sicherem und sozial verantwortbarem Wohnraum
- Steigerung der Wirtschaftskraft und Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in der Stadt Königswinter
- Übernahme sonstiger Geschäfte und Dienstleistungen für die Stadt Königswinter, sofern diese den Gesellschaftszwecken (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind

¹² (Jahresabschluss 2010, Lagebericht - Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Königswinter mbH)

¹³ (Jahresabschluss 2010, Lagebericht - Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Königswinter mbH)

Chancen und Risiken

Die WWG verfügt über ein internes Kontrollsystem zur Früherkennung von Risiken. In diesem werden regelmäßig Wirtschaftsplan und Geschäftstätigkeit im Sinne von Einnahmen und Ausgaben gegenübergestellt, um die Entwicklung besser abschätzen und bewerten zu können. Als Hilfsmaßnahme werden hierzu u.a. Betriebsabrechnungsbögen verwendet, in denen alle umfassenden Tätigkeitsfelder im Überblick dargestellt werden. Der Aufsichtsrat wird laufend in den Sitzungen über den Stand der Wohnungsbewirtschaftung, Bau- und Modernisierungstätigkeiten der WWG informiert, um sich ein umfassendes Bild zu machen. Zudem nutzt die Gesellschaft ein EDV-Programm, welches der zukunftsorientierten Einschätzung in Bezug auf Modernisierungsmaßnahmen dient. So können Aufwendungen für Instandsetzung bereits im Voraus in die Planung einbezogen und Finanzmittel über längeren Zeitraum eingeplant werden. Im Hinblick auf die mögliche Ertragslage lässt sich hinzukommend eine wirtschaftliche Bewertung über eine gewisse Zeitspanne abbilden.

Risiken bei der Vermietung von Objekten und eine hohe Quote an Fluktuation und Leerständen sollen durch stetige Pflege der Objekte unter möglichst wirtschaftlichen Faktoren reduziert werden.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es handelt sich um ein Darlehen, welches die WWG von der Stadt Königswinter erhalten hat mit einem Nennbetrag in Höhe von 40.903,35 €. Nach der bisherigen Tilgung beläuft sich der Stand der Restschuld zum 31.12.2010 auf 33.949,72 €.

Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanzen					
WWG					
Aktiva	2006	2007	2008	2009	2010
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	445,00	22.729,00	17.601,00	12.659,00	7.737,00
II. Sachanlagen	14.353.822,57	14.704.666,76	14.991.791,72	14.804.154,67	15.379.506,17
III. Finanzanlagen	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
Anlagevermögen :	14.355.067,57	14.728.195,76	15.010.192,72	14.817.613,67	15.388.043,17
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	1.586.911,80	1.045.463,78	1.148.837,31	1.102.116,85	1.162.755,08
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	95.542,11	239.454,77	109.947,79	170.601,71	156.784,43
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	1.235.053,92	1.188.604,70	1.345.646,33	1.181.516,29	1.212.541,07
Umlaufvermögen:	2.917.507,83	2.473.523,25	2.604.431,43	2.454.234,85	2.532.080,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	381,52	397,92	420,40	436,04	452,00
Bilanzsumme:	17.272.956,92	17.202.116,93	17.615.044,55	17.272.284,56	17.920.575,75
Passiva	2006	2007	2008	2009	2010
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	2.320.000,00	2.320.000,00	2.320.000,00	2.320.000,00	2.320.000,00
II. Kapitalrücklage	1.045.000,00	1.060.000,00	1.264.000,00	1.364.500,00	1.495.000,00
III: Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	98.544,90	74.260,41	4.288,93	85.061,67	111.458,61
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	113.015,51	140.028,52	89.772,74	126.896,94	204.266,80
abzögl. Einstellungen in Rücklagen	102.500,00	15.000,00	9.000,00	100.500,00	130.500,00
Eigenkapital:	3.474.060,41	3.579.288,93	3.669.061,67	3.795.958,61	4.000.225,41
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	340.000,00
C. Rückstellungen	44.100,00	124.600,00	125.400,00	86.000,00	61.700,00
D. Verbindlichkeiten	13.754.240,48	13.497.889,14	13.820.244,02	13.389.987,09	13.518.349,13
E. Rechnungsabgrenzungsposten	556,03	338,86	338,86	338,86	301,21
Bilanzsumme:	17.272.956,92	17.202.116,93	17.615.044,55	17.272.284,56	17.920.575,75

GuV-Rechnungen					
WWG					
Geschäftsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
1. Umsatzerlöse	3.042.954,36	3.184.259,50	3.228.315,54	3.393.231,33	3.381.740,37
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	98.514,47	-12.912,06	103.373,53	-46.720,46	60.638,23
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	84.133,94	223.992,10	72.835,90	90.589,24	93.645,38
5. Materialaufwand					
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	1.657.519,77	1.774.129,12	1.763.798,48	1.725.789,48	1.703.733,87
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	1.568.083,00	1.621.210,42	1.640.726,49	1.711.310,63	1.832.290,11
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	258.061,44	267.158,92	283.101,93	297.167,46	317.144,99
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	69.298,42	68.325,56	69.086,41	74.116,85	82.004,89
7. Abschreibungen auf					
a) Abschreib. immat. Verm. d. AV und Sachanl. u.a.	387.978,34	412.837,86	452.854,06	462.035,63	473.457,61
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	243.585,23	232.448,74	219.103,17	224.030,83	230.505,89
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	40,00	48,00	48,00	48,00	48,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.951,49	26.723,30	37.291,48	13.207,71	6.866,73
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	427.730,75	413.047,34	419.509,89	445.424,64	428.011,83
14. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	195.420,31	254.163,30	234.410,51	221.790,93	308.079,63
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	195.420,31	254.163,30	234.410,51	221.790,93	308.079,63
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	31.734,27	45.900,00	7.010,00	10.000,00
19. sonstige Steuern	82.404,80	82.400,51	98.737,77	87.883,99	93.812,83
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	113.015,51	140.028,52	89.772,74	126.896,94	204.266,80
21. Gewinn-/Verlustvortrag	98.544,90	74.260,41	199.288,93	85.061,67	111.458,61
22. Einstellung in Rücklagen	102.500,00	15.000,00	204.000,00	100.500,00	130.500,00
23. Bilanzgewinn	109.060,41	199.288,93	85.061,67	111.458,61	185.225,41

(Jahresabschluss 2006-2010, Bilanz und GuV - WWG der Stadt Königswinter mbH)

Kennzahlen

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Kapitalausstattung					
Eigenkapitalanteil	20,11%	20,81%	20,83%	21,98%	22,32%
Fremdkapitalanteil	79,89%	79,19%	79,17%	78,02%	77,68%
Anlagenfinanzierung					
Deckungsgrad I	24,20%	24,30%	24,44%	25,62%	26,00%
Deckungsgrad II	105,69%	101,24%	101,62%	100,93%	100,74%
Vermögensaufbau					
Anteil des Anlagevermögens	83,11%	85,62%	85,21%	85,79%	85,87%
Anteil des Umlaufvermögens	16,89%	14,38%	14,79%	14,21%	14,13%
Anteil RAPs	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Zahlungsfähigkeit					
Liquidität I	58,77%	51,86%	56,98%	50,98%	50,13%
Liquidität II	63,32%	62,31%	61,64%	58,34%	56,62%
Liquidität III	138,84%	107,92%	110,29%	105,90%	104,69%
Rentabilität					
Eigenkapitalrentabilität	3,14%	5,57%	2,32%	2,94%	4,63%
Gesamtkapitalrentabilität	0,63%	1,16%	0,48%	0,65%	1,03%
Umsatzrentabilität	3,58%	6,26%	2,63%	3,28%	5,48%

Bilanzanalyse

Bei der WWG liegt eine relativ hohe Fremdkapitalauslastung vor, was hauptsächlich durch den Unternehmenszweck begründet wird. Durch Bankendarlehn zur Förderung der gesellschaftlichen Betätigung liegen höhere Verbindlichkeiten vor, welche hauptsächlich dem Erwerb oder Bau von Gebäuden zuzuschreiben sind. Dadurch liegt ebenfalls der Anteil des Anlagevermögens deutlich höher als der des Umlaufvermögens. Zusammenfassend betrachtet verhalten sich die Entwicklungen konstant im Hinblick auf die wirtschaftliche Betätigung des Betriebs. Auch die Umsatzerlöse zeigen keine signifikante Veränderung. Im Falle einer Erhöhung der Bankenzinsen in den kommenden Jahren könnte es zu einer deutlichen Steigerung der Verbindlichkeiten kommen, sofern keine Sollzinsbindungen über einen längeren Zeitraum vorliegen und / oder neue Projekte über Fremdfinanzierungen gestaltet würden.

3.1.4 Tourismus Siebengebirge GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Tourismus Siebengebirge GmbH

Drachenfelsstraße 51

53639 Königswinter

Telefon: (02223) 917711

Internet: www.siebengebirge.com

E-Mail: info@siebengebirge.com

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Königswinter	46.050	52,79
Stadt Bad Honnef	10.300	11,81
Verbandsgemeinde Unkel	5.150	5,90
KSK-Beteiligungsgesellschaft der Kreissparkasse in Siegburg mbH	5.150	5,90
Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG	5.150	5,90
Stadtsparkasse Bad Honnef	5.150	5,90
Herr Manfred Maderer	5.150	5,90
Stadt Unkel	5.150	5,90
Stammkapital	87.250	100

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführer: Herr Oliver Bremm

Aufsichtsrat: Herr Peter Wirtz (Bürgermeister)

Herr Gerhard Hausen

Frau Wally Feiden

Herr Werner Zimmermann

Herr Dieter Borgolte

Herr Jochen Kröger

Herr Siegfried Werber

Herr Manfred Maderer

Herr Hellmuth Buhr
Frau Gisela Born-Siebicke
Herr Markus Kassner
Frau Claudia Owczarczak
Herr Dr. Frank Ronge
Herr Bernd Schlegel
Herr Dirk Schneider
Herr Franz-Joachim Thür (bis 14.11.2010)
Herr Heinrich Zöllner (bis 15.11.2010)

Personalbestand

Die Tourismus Siebengebirge GmbH beschäftigte 2010 durchschnittlich sechs Arbeitnehmer. Im Vorjahr waren es durchschnittlich sieben Arbeitnehmer.

Ziele der gemeindlichen Betätigung

Im Vordergrund der Geschäftstätigkeit steht die Entwicklung touristischer und wirtschaftlicher Strategien, um das öffentliche Bild der Städte Bad Honnef, Königswinter und Unkel zu fördern. Ziel ist es, den Tourismus in den Regionen anzukurbeln und die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Zu den entsprechenden Projekten zählt u. a. das Konzept „Tourismusperspektive Siebengebirge“.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Während der „Regionale 2010“ wurde das Projekt „Tourismusperspektive Siebengebirge“ begonnen und bei der Umsetzung vielzähliger touristischer Wettbewerbe in der Region mitgewirkt. Besonders die Mitarbeit am „Masterplan Tourismus & Naturerlebnis Siebengebirge“ war im Jahr 2010 für die Tourismus Siebengebirge GmbH von großer Bedeutung, da gerade dieser in besonderem Maße die verbesserte Attraktivität der Städte im Fokus hat, um die Befürwortung durch Touristen zu vergrößern. Künftig steht in Planung an den folgenden „EFRE-Wettbewerben“ aktiv teilzunehmen.¹⁴

¹⁴ (Jahresabschluss 2010, Lagebericht - Tourismus Siebengebirge GmbH)

Zu den weiteren öffentlichen Repräsentationen durch die Tourismus Siebengebirge GmbH zählen u. a.

- Rhein in Flammen am Siebengebirge
- Riesling Romantik in Unkel
- Winzerfest in Königswinter
- Wein- und Heimatfest in Unkel
- 6. WanderArt in Königswinter
- ADFC Radreisemesse in Bonn
- TourNatur in Düsseldorf

Leistungen

Das Leistungsspektrum der Tourismus Siebengebirge GmbH umfasst vielfältige Aktivitäten im Bereich des Tourismusmanagements. So lässt sich dieses zusammenfassend wie folgt darstellen:

- Entwicklung und Umsetzung von marketingstrategischen Maßnahmen
- Beratungs- und Betreuungsfunktion von Touristen
- Organisation und Umsetzung von Veranstaltungskonzepten¹⁵

Chancen und Risiken

Aufgrund der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftslage musste auch die Tourismusbranche große Einbußen verkraften. Zwar sind die Ankünfte durch Fremdenverkehr weltweit um ca. 7 % gestiegen, in Deutschland liegen diese jedoch weitaus niedriger bei 3,2 %. Die Tourismus Siebengebirge GmbH verzeichnete dabei einen Rückgang des touristischen Zulaufs um 0,3 % in Königswinter und 0,2 % in Unkel. In Bad Honnef kam es hingegen zu einem geringen Anstieg um 0,9 %. Zusammenfassend ist eine Stagnation, die sich in 2011 erkennbar machen wird, zu vermerken. Die Gesellschaft hat sich in den vergangenen Jahren zu einer Tourismusgesellschaft entwickelt. Der repräsentative Schwerpunkt liegt hierbei deutlich in der Förderung des touristischen Ansehens der Stadt Königswinter für den Fremdenverkehr als auch für Bürgerinnen und Bürger. Durch die Kooperation mit der Drachenfelsbahn und dem Aufbau des Tourismus Bahnhofs konnten in den letzten Jahren die Tourist Information mit Erfolg aufgebaut werden. Hinzu kommen zahlreiche große Events an denen die Tourismus Siebengebirge GmbH mitwirkte, so z.B. Rhein in Flammen. Gerade im Bereich der Präsenz auf Messen (WanderArt im Maritim) und können neue Investoren für Königswinter angeworben werden. Die Regionale 2010 wurde in

¹⁵ (Jahresabschluss 2010, Lagebericht - Tourismus Siebengebirge GmbH)

Zusammenarbeit mit der WWG nur in Königswinter angestoßen und bearbeitet. So ist der ursprüngliche gesellschaftliche Betätigungszweck des Marketings und der Gästebetreuung längst nicht mehr an erster Stelle der Aufgaben der Tourismus Siebengebirge GmbH zu finden. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass es mit der Altstadtsanierung, der Drachenburg und dem Projekt zum Drachenfels große Investitionen seitens der Stadt in die touristische Infrastruktur gibt, die zu einer deutlichen Verbesserung der Situation führen sollten. Man hofft künftig, dass eine Stabilisierung der Wirtschaftsstrukturen mit zeitgleicher Umsetzung von gezielten Tourismusattraktionen, den Bekanntheitsgrad des Siebengebirges zu stärken und so den Tourismus erhöhen zu können.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Jahr 1999 wurde seitens des Stadtrates beschlossen, der Tourismus Siebengebirge GmbH einen jährlichen Zuschuss zukommen zu lassen. Seit 2007 beläuft sich der quartalsmäßige Abschlag auf 73.125 Euro, was einer Gesamtsumme von 292.500 Euro jährlich durch die Stadt entspricht. Es handelt sich hierbei um ca. die Hälfte der gesamten Einnahmen der Beteiligung. Somit ist die Finanzbeziehung als wesentlich einzustufen.

Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanzen					
Tourismus Siebengebirge					
Aktiva	2006	2007	2008	2009	2010
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.055,00	7.596,00	5.644,00	9.266,00	16.255,00
II. Sachanlagen	80.195,00	71.402,00	61.299,00	60.690,00	49.864,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen :	84.250,00	78.998,00	66.943,00	69.956,00	66.119,00
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	28.707,32	12.516,74	11.333,35	16.614,54	15.198,40
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	28.509,16	34.326,78	20.648,90	14.087,87	17.641,59
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	34.228,00	15.247,19	58.559,66	62.581,55	22.836,66
Umlaufvermögen:	91.444,48	62.090,71	90.541,91	93.283,96	55.676,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.051,02	6.695,73	1.955,11	2.093,91	3.408,02
Bilanzsumme:	179.745,50	147.784,44	159.440,02	165.333,87	125.203,67
Passiva	2006	2007	2008	2009	2010
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	82.100,00	87.250,00	87.250,00	87.250,00	87.250,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-15.703,71	-25.157,01	-17.773,30	-836,87	10.079,32
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-9.453,30	7.383,71	16.936,43	10.916,19	-28.386,14
abzögl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	56.942,99	69.476,70	86.413,13	97.329,32	68.943,18
B. Sonderposten					
C. Rückstellungen	10.500,00	13.000,00	16.930,00	19.140,00	17.500,00
D. Verbindlichkeiten	64.115,51	22.627,04	19.408,56	18.839,16	15.811,37
E. Rechnungsabgrenzungsposten	48.187,00	42.680,70	36.688,33	30.025,39	22.949,12
Bilanzsumme:	179.745,50	147.784,44	159.440,02	165.333,87	125.203,67

GuV-Rechnungen					
Tourismus Siebengebirge					
Geschäftsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
1. Umsatzerlöse	166.589,82	192.629,94	255.416,60	191.166,07	186.477,90
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	360.657,75	377.430,71	381.694,28	381.934,96	381.486,61
5. <u>Materialaufwand</u>					
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	13.354,62	27.984,36	14.889,88	113.428,91	117.847,63
b) Aufw. für bezogene Leistungen	85.600,24	95.522,74	170.447,18	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	428.292,71	446.553,55	451.773,82	459.672,12	450.116,88
6. <u>Personalaufwand</u>					
a) Löhne und Gehälter	198.797,85	202.886,81	202.614,51	213.134,55	228.579,15
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	44.327,81	42.166,23	40.265,08	44.244,44	46.536,24
7. <u>Abschreibungen auf</u>					
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	18.011,37	17.224,38	14.133,35	16.278,06	24.347,04
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	176.711,93	176.885,12	177.831,98	175.098,88	179.040,59
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	649,44	400,90	213,96	41,29	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	546,49	408,20	206,43	41,29	0,00
14. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-9.453,30	7.383,71	16.936,43	10.916,19	-28.386,14
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	-9.453,30	7.383,71	16.936,43	10.916,19	-28.386,14
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-9.453,30	7.383,71	16.936,43	10.916,19	-28.386,14
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	-9.453,30	7.383,71	16.936,43	10.916,19	-28.386,14

(Jahresabschluss 2006-2010, Bilanz und GuV - Tourismus Siebengebirge GmbH)

Kennzahlen

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Kapitalausstattung					
Eigenkapitalanteil	31,68%	47,01%	54,20%	58,87%	55,06%
Fremdkapitalanteil	68,32%	52,99%	45,80%	41,13%	44,94%
Anlagenfinanzierung					
Deckungsgrad I	67,59%	87,95%	129,08%	139,13%	104,27%
Deckungsgrad II	128,16%	147,50%	193,79%	193,58%	150,48%
Vermögensaufbau					
Anteil des Anlagevermögens	46,87%	53,45%	41,99%	42,31%	52,81%
Anteil des Umlaufvermögens	50,87%	42,01%	56,79%	56,42%	44,47%
Anteil RAPs	2,25%	4,53%	1,23%	1,27%	2,72%
Zahlungsfähigkeit					
Liquidität I	47,69%	48,77%	197,12%	209,23%	88,83%
Liquidität II	87,41%	158,58%	266,62%	256,33%	157,45%
Liquidität III	127,40%	198,62%	304,77%	311,88%	216,57%
Rentabilität					
Eigenkapitalrentabilität	-16,60%	10,63%	19,60%	11,22%	-41,17%
Gesamtkapitalrentabilität	-5,26%	5,00%	10,62%	6,60%	-22,67%
Umsatzrentabilität	-5,67%	3,83%	6,63%	5,71%	-15,22%

Bilanzanalyse

Bei der Tourismus Siebengebirge GmbH liegt eine gute Verteilung von Eigen- und Fremdkapital vor. Hierbei hat sich der Eigenkapitalanteil seit 2008 sehr positiv entwickelt und nimmt seitdem über die Hälfte des Gesamtkapitals ein. Dies hängt mit dem deutlichen Rückgang der Verbindlichkeiten zusammen. Im Jahr 2010 haben sich die Rentabilitätskennziffern enorm verschlechtert. Diese Entwicklung geht auf den erhöhten Personalaufwand zurück, welcher bei der Tourismus Siebengebirge GmbH den kostenintensivsten Punkt ausmacht. Diese können allein durch die Umsatzerlöse nicht mehr gedeckt werden und führen so zu negativen wirtschaftlichen Ergebnissen. Betrachtet man entgegengesetzt die hohe Liquidität, so gestaltet sich diese äußerst positiv im Verlauf, wenn auch hier bereits rückläufige Tendenzen zu erkennen sind. Da es sich um eine reine non-profit Gesellschaft handelt lassen sich diese Kennzahlen jedoch nicht gesamtwirtschaftlich in Betracht ziehen und sollen hier lediglich der Vollständigkeit halber aufgezeigt werden.

3.2 Verselbständigte Aufgabenbereiche unter maßgeblichem Einfluss der Stadt Königswinter

3.2.1 Schloss Drachenburg GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Schloss Drachenburg gemeinnützige GmbH

Drachenfelsstraße 118

53639 Königswinter

Telefon: (02223) 901970

Internet: www.schloss-drachenburg.de

E-Mail: mail@schloss-drachenburg.de

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Königswinter	10.000	20
Stiftung Archiv, Forum und Museum zur Geschichte des Naturschutzes in Deutschland	10.000	20
Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege	30.000	60
Stammkapital	50.000	100

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung: Frau Martina Grote
Herr Joachim Odenthal

Beirat: Dr. Bernd Boeken
Dr. Irene Haberland
Prof. Ulrich Wünsch

Personalstand

Der Personalbestand betrug 18 Mitarbeiter im Jahr 2010.¹⁶

¹⁶ (Prüfungsbericht zum Abschluss für das Rechnungsjahr 2010 - Schloss Drachenburg GmbH, Königswinter)

Ziele der gemeindlichen Betätigung

Ziel der Beteiligung ist die Förderung der Pflege und Erhaltung des Ensembles Schloss Drachenburg sowie die Weiterführung kultureller Veranstaltungen und der Betrieb eines Museums.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Als Dienstleister auf diversen Gebieten ist die Schloss Drachenburg GmbH tätig. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist schon daran geknüpft, dass die GmbH neben der Beteiligung durch die Stadt Königswinter über Stiftungsgelder finanziert wird. Im Vordergrund stehen vor allem der kulturelle Erhalt und die touristische Präsenz des Drachenfels als Wahrzeichen des Siebengebirges.

Leistungen

Zu den Aufgaben, die die Schloss Drachenburg GmbH erfüllt, zählen:

- Touristenführungen
- Veranstaltungen
- Gastronomie
- Tourismussshop
- Vermietung von Räumlichkeiten
- Dienstleistungen für Feierlichkeiten

Die Führungen unterteilen sich in öffentliche Führungen und die Buchung privater Gruppenführungen (bis max. 25 Personen). Private Gruppenführungen sind auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Zudem gibt es diverse Themenführungen. Die Themenführungen können auch als Privatführungen gebucht werden. Als Dienstleistungen werden im Rahmen sämtlicher Festivitäten angeboten: Shuttle Service, Dekoration, Tagungstechnik, Catering, Bands, DJs, standesamtliche Trauungen etc. In der Vorburg befindet sich zudem das Bistro, welches Einzeln oder für Gruppen ab 15 Personen genutzt werden kann. Für Gruppenveranstaltungen bietet die Schloss Drachenburg GmbH besondere gastronomische Angebote an.¹⁷

¹⁷ (http://www.schloss-drachenburg.de/content/kontakt_impresum/kontakt.html)

Chancen und Risiken

Die Schloss Drachenburg GmbH unterliegt als kleine Kapitalgesellschaft gewissen Erleichterungen bei den Ausführungen im Lagebericht. Es besteht ein uneingeschränktes Testat der Wirtschaftsprüfer in Bezug auf die Richtigkeit der Angaben im Jahresabschluss. Sofern keine Risiken einschätzbar sind, werden diese nicht weiter benannt. Aufgrund dessen entfällt an dieser Stelle eine Ausführung der Chancen und Risiken.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Um den Betrieb der Gesellschaft zu sichern wurde im Jahr 2010 ein Betriebskostenzuschuss von der Stadt Königswinter an die Schloss Drachenburg GmbH abgeführt i.H.v 50.000 Euro.

Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanzen					
Schloss Drachenburg					
Aktiva	2006	2007	2008	2009	2010
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	34.121,00	29.086,00	34.662,00	38.447,52	37.022,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen :	34.121,00	29.086,00	34.662,00	38.447,52	37.022,00
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	152.140,12	33.453,45	98.342,16	173.150,18	190.177,52
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	10.770,79	174.400,13	121.320,99	111.881,92	62.332,24
Umlaufvermögen:	162.910,91	207.853,58	219.663,15	317.797,43	293.505,01
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.174,52	2.055,23	0,00	0,00	749,70
Bilanzsumme:	199.206,43	238.994,81	254.325,15	356.244,95	331.276,71
Passiva					
	2006	2007	2008	2009	2010
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	87.893,40	79.884,70	74.171,09	58.259,01	68.921,71
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	32,84	32,84	32.012,05	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.997,15	31.979,21	29.485,49	18.501,97	51.958,89
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	143.923,39	161.896,75	185.668,63	126.760,98	170.880,60
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	30.979,12	40.120,29	15.625,80	27.387,01	44.004,58
D. Verbindlichkeiten	23.795,18	36.469,03	52.189,64	202.096,96	116.391,53
E. Rechnungsabgrenzungsposten	508,74	508,74	841,08	0,00	0,00
Bilanzsumme:	199.206,43	238.994,81	254.325,15	356.244,95	331.276,71

GuV-Rechnungen					
Schloss Drachenburg					
Geschäftsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
1. Umsatzerlöse	59.408,21	87.783,52	29.247,47	481.855,41	698.761,72
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	8.229,92
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	270.160,89	270.452,49	133.495,22	242.756,70	275.003,42
5. Materialaufwand					
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	909,42	7,04	131,86	38.094,16	99.697,36
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	35.157,74	21.620,72
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	328.659,68	358.228,97	162.610,83	651.360,21	860.676,98
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	216.688,83	219.704,51	80.752,19	305.942,74	405.392,54
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00	0,00	0,00	71.586,47	88.177,14
7. Abschreibungen auf					
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	6.990,41	9.075,99	3.336,95	12.068,03	8.382,14
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	95.977,23	93.373,20	47.820,22	244.489,72	297.721,50
9. Erträge aus Beteiligungen	-4.996,00	-5.043,78	4.203,75	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	-19,95	121,92
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.989,94	947,72	2.987,77	1.248,67	92,89
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	9.259,58
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	5.997,15	31.979,21	37.892,99	18.501,97	51.958,89
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	5.997,15	31.979,21	37.892,99	18.501,97	51.958,89
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	5.997,15	31.979,21	37.892,99	18.501,97	51.958,89
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	5.997,15	31.979,21	37.892,99	18.501,97	51.958,89

(Jahresabschluss 2006-2010, Bilanz und GuV - Schloss Drachenburg GmbH)

Kennzahlen

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Kapitalausstattung					
Eigenkapitalanteil	72,25%	67,74%	73,00%	35,58%	51,58%
Fremdkapitalanteil	27,75%	32,26%	27,00%	64,42%	48,42%
Anlagenfinanzierung					
Deckungsgrad I	421,80%	556,61%	535,65%	329,70%	461,57%
Deckungsgrad II	468,62%	627,24%	560,50%	365,31%	521,00%
Vermögensaufbau					
Anteil des Anlagevermögens	17,13%	12,17%	13,63%	10,79%	11,18%
Anteil des Umlaufvermögens	81,78%	86,97%	86,37%	89,21%	88,60%
Anteil RAPs	1,09%	0,86%	0,00%	0,00%	0,23%
Zahlungsfähigkeit					
Liquidität I	27,40%	308,37%	202,05%	51,85%	45,04%
Liquidität II	414,42%	367,53%	365,83%	132,09%	182,46%
Liquidität III	414,42%	367,53%	365,83%	147,27%	212,08%
Rentabilität					
Eigenkapitalrentabilität	4,17%	19,75%	20,41%	14,60%	30,41%
Gesamtkapitalrentabilität	3,01%	13,38%	14,90%	5,19%	15,68%
Umsatzrentabilität	10,09%	36,43%	129,56%	3,84%	7,44%

3.2.2 Flugplatz Eudenbach GmbH i. L.

Allgemeine Unternehmensdaten

Flugplatz Eudenbach GmbH

Im Klopseifen 10

53567 Asbach

Telefon: (02683) 42488

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Königswinter	8.200	27,33
Rhein-Sieg-Kreis	10.300	34,34
Bad Honnef	7.200	24,00
Interessengemeinschaft der Luftsport-Vereine am Flugplatz Eudenbach e.V.	4.300	14,33
Stammkapital	30.000	100,00

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Josef Herlitz
 Herr Hartmut Fischer

Der Aufsichtsrat besteht aus acht Mitgliedern. Für jedes Mitglied wird ein/e Vertreter/in bestellt.

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. In den letzten beiden Jahren wurde der Flugplatz ehrenamtlich vertreten durch durchschnittlich zwei Mitglieder.¹⁸

Ziele der gemeindlichen Betätigung

Ziel der Beteiligung ist die Förderung des Flugsports. Durch die Beteiligung entstehen Möglichkeiten zur Einwirkung auf den Flugplatzbetrieb und die Entwicklung des Flugplatzes.

¹⁸ (Jahresabschluss 2010, Lagebericht - Flugplatz Eudenbach GmbH)

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck besteht darin, für die örtlichen Luftsportvereine einen funktionstüchtigen Flugplatz nach den Luftverkehrsbestimmungen zu betreiben. Die Interessengemeinschaft der Luftsportvereine am Flugplatz Eudenbach e.V. besitzt aufgrund eines langfristigen Pachtvertrages die Nutzungsrechte an den Flugplatzflächen und stellt dort seit Jahrzehnten als Betreiberin des Flugplatzes den Flugbetrieb sicher.

Leistungen

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke. Etwaige Gewinne dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Chancen und Risiken

Aufgrund des Beschlusses zur Liquidation der Flugplatz Eudenbach GmbH entfällt eine Chancen- und Risikoanalyse an dieser Stelle.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es bestehen keine zum Bilanzstichtag.¹⁹

¹⁹ (Jahresabschluss 2010, Lagebericht - Flugplatz Eudenbach GmbH)

Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanzen					
Flugplatz Eudenbach					
Aktiva	2006	2007	2008	2009	2010
Ausstehende Einlagen auf gez. Kapital	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	17.658,00	17.631,00	17.017,00	0,00	0,00
Anlagevermögen :	32.658,00	32.631,00	32.017,00	15.000,00	15.000,00
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	16,85	202,50	380,84	21,71	0,00
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	409,78	708,46	313,35	17.294,36	16.646,04
Umlaufvermögen:	426,63	910,96	694,19	17.316,07	16.646,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	33.084,63	33.541,96	32.711,19	32.316,07	31.646,04
Passiva	2006	2007	2008	2009	2010
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital (50% eingebracht)	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00	30.000,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.619,36	1.951,85	1.869,02	1.973,61	1.002,98
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.667,51	-82,83	-386,02	-970,63	-1.477,82
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	31.951,85	31.869,02	31.483,00	31.002,98	29.525,16
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	1.100,00	400,00	600,00	1.050,00	1.159,60
D. Verbindlichkeiten	32,78	1.272,94	628,19	263,09	961,28
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	33.084,63	33.541,96	32.711,19	32.316,07	31.646,04

GuV					
Flugplatz Eudenbach					
Geschäftsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00
5. <u>Materialaufwand</u>					
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00
6. <u>Personalaufwand</u>					
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. <u>Abschreibungen auf</u>					
a) Abschreib. immat. Verm. d. AV und Sachanl. u.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.791,95	668,06	1.991,29	988,87	1.538,11
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53,75	585,00	604,74	18,24	60,39
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	0,00	0,27	0,00	0,00	0,00
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1.738,20	-83,33	-385,55	-970,63	-1.477,72
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	-1.738,20	-83,33	-385,55	-970,63	-1.477,72
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-70,69	-0,50	0,47	0,00	0,10
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-1.667,51	-82,83	-386,02	-970,63	-1.477,82
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	-1.667,51	-82,83	-386,02	-970,63	-1.477,82

(Jahresabschluss 2006-2010, Bilanz und GuV - Flugplatz Eudenbach GmbH)

Kennzahlen

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Kapitalausstattung					
Eigenkapitalanteil	96,58%	95,01%	96,25%	95,94%	93,30%
Fremdkapitalanteil	3,42%	4,99%	3,75%	4,06%	6,70%
Anlagenfinanzierung					
Deckungsgrad I	180,95%	180,76%	185,01%	-	-
Deckungsgrad II	184,06%	181,89%	186,77%	-	-
Vermögensaufbau					
Anteil des Anlagevermögens	53,37%	52,56%	52,02%	0,00%	0,00%
Anteil des Umlaufvermögens	1,24%	2,11%	0,96%	53,52%	52,60%
Anteil RAPs	45,39%	45,32%	47,02%	46,48%	47,40%
Zahlungsfähigkeit					
Liquidität I	70,31%	48,10%	33,76%	2194,47%	1080,15%
Liquidität II	73,21%	61,85%	74,79%	2197,22%	1080,15%
Liquidität III	73,21%	61,85%	74,79%	2197,22%	1080,15%
Rentabilität					
Eigenkapitalrentabilität	-5,22%	-0,26%	-1,23%	-3,13%	-5,01%
Gesamtkapitalrentabilität	-5,04%	-0,25%	-1,18%	-3,00%	-4,67%
Umsatzrentabilität	-	-	-	-	-

3.2.3 Autoschnellfähre Bad Godesberg-Nierdollendorf GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Nierdollendorf GmbH

Rheinallee 59

53173 Bonn

Telefon: (0228) 362237

Internet: www.faehre-godesberg.de

E-Mail: info@faehre-godesberg.de

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Königswinter	33.500	25,19
Stadt Bonn	99.500	74,81
Stammkapital	133.000	100,00

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführung: Herr Uwe-Karsten Staeck

Gesellschafterversammlung: Herr Peter Wirtz (Bürgermeister)
Herr Karl Willy Weck
Frau Monika Heinzl
Herr Horst Naaß
Herr Prof. Dr. Ludger Sander
Herr Walter Pahl

Personalbestand

Die durchschnittliche Anzahl beschäftigter Mitarbeiter auf den Fähren in 2010 lag bei 8,70. In der Verwaltung waren durchschnittlich 1,5 Mitarbeiter tätig (1,0 Vollzeitkraft, 1,0 Halbtagskraft).²⁰

²⁰ (Beschlussvorschlag der ASF Bad Godesberg-Nierdollendorf GmbH zur Revitalisierung der „Konrad Adenauer“)

Ziele der gemeindlichen Betätigung

Ziel der Beteiligung ist der Fährbetrieb zwischen Bad Godesberg und Niederdollendorf.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Fäherverbindung ist Bestandteil des Nahverkehrs. Insbesondere Berufspendlern und Schülern wird damit ermöglicht, auf die andere Rheinseite zu wechseln, ohne einen Umweg über die Südbrücke nehmen zu müssen. Schüler und Auszubildende erhalten Ermäßigungen.

Leistungen

Beförderung von Kraftfahrzeugen und Personen im Sinne des ÖPNV.²¹

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

In der Gesellschafterversammlung vom 03.06.2009 wurde beschlossen, dass die Gesellschafter einen Betriebskostenzuschuss i.H.v. insg. 30.000 Euro leisten sollen. Den Anteilen der Stadt Königswinter gemäß lag dieser Zuschuss bei 8.000. Mit dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 01.10.2009 wurde anschließend eine Erhöhung um weitere 12.837,87 Euro gefordert. Diese wurden benötigt, um künftige Liquiditätsengpässe zu vermeiden, die durch den Fehlbetrag in 2008 begründet wurden. Da es sich um einen offiziellen Beschluss mit Beteiligungsabhängigkeit handelt, kann dieser Zuschuss in Anbetracht der Höhe als wesentlich angesehen werden. Im Jahr 2010 konnten keine Finanzbeziehungen ausgewiesen werden neben geringfügigen Forderungsbeständen für Grundsteuer und Straßenreinigung ggü. der ASF.

Chancen und Risiken

Ein Frühwarnsystem wird aufgrund der Größe der Gesellschaft derzeit nicht bestritten, wenn auch die Geschäftsführung regelmäßig die Entwicklung über das Rechnungswesen erfragen kann. Zudem gibt es kurz- und mittelfristige Planungen anhand von Planrechnungen und Statistiken. Grundsätzlich ist zu bemerken, dass im Falle einer Überschuldung, die Gesellschafter ggf. Schuldendienste leisten müssten.²² Zwar weist die Gesellschaft in 2010 noch eine Steigerung des Eigenkapitals aus, jedoch ist die grundsätzlich Entwicklung des Bilanzgewinns rückläufig. Dies kann eine Tendenz angeben, die es auch weiterhin zu beobachten gilt. Künftig soll zudem eine Modernisierung des Fährschiffs „Konrad Adenauer“ beschlossen werden, welche durch die Gesellschafter bezuschusst werden soll. Die genaue Höhe wird derzeit noch besprochen. Entsprechend sind Rückstellungen durch die Gesellschafter zu entrichten.

²¹ (Jahresabschluss 2010, Lagebericht - Autoschnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH)

²² (Jahresabschluss 2010, Lagebericht - Autoschnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH, Anl. 5, S. 5)

Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanzen					
Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Nierdöllendorf GmbH Bonn					
Aktiva	2006	2007	2008	2009	2010
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,53	0,51	0,51	0,51	0,51
II. Sachanlagen	18.954,43	17.325,43	19.080,90	22.379,91	35.022,67
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen :	18.955,96	17.325,94	19.081,41	22.380,42	35.023,18
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	19.479,31	28.380,38	13.666,20	55.811,97	48.246,82
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	22.176,81	21.825,90	1.196,53	36.979,01	21.610,40
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	1.551,54	29.968,02	88.392,08	74.617,57	70.884,47
Umlaufvermögen:	43.207,66	80.174,30	103.254,81	167.408,55	140.741,69
C. Rechnungsabgrenzungsposten	160,73	2.121,64	2.815,45	4,44	35,88
D. Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	38.069,78	0,00	82.722,80	0,00	0,00
Bilanzsumme:	100.394,13	99.621,88	207.874,47	189.793,41	175.800,75
Passiva	2006	2007	2008	2009	2010
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	133.000,00	133.000,00	133.000,00	133.000,00	133.000,00
II. Kapitalrücklage	105.119,97	127.360,53	0,00	82.722,80	82.722,80
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-119.311,75	-276.189,75	-150.737,81	-215.722,80	-138.148,33
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-156.878,00	20.248,82	-64.984,99	77.574,47	4.810,57
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	38.069,78	0,00	82.722,80	0,00	0,00
Eigenkapital:	0,00	4.419,60	0,00	77.574,47	82.385,04
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	73.689,00	63.368,92	14.740,00	10.760,00	15.458,99
D. Verbindlichkeiten	25.546,40	30.674,63	191.975,74	99.871,21	75.071,99
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.158,73	1.158,73	1.158,73	1.587,73	2.884,73
Bilanzsumme:	100.394,13	99.621,88	207.874,47	189.793,41	175.800,75

GuV-Rechnungen					
Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Nierdöllendorf GmbH Bonn					
Geschäftsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
1. Umsatzerlöse	579.722,33	625.970,70	693.048,67	695.646,59	682.161,68
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	36.502,55	87.946,73	86.174,82	79.475,71	33.269,14
5. <u>Materialaufwand</u>					
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	73.211,33	80.072,75	99.493,54	67.435,12	80.071,63
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	543.013,55	633.844,68	679.729,95	707.687,18	635.359,19
6. <u>Personalaufwand</u>					
a) Löhne und Gehälter	413.380,80	314.040,00	345.625,31	320.978,27	335.470,62
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	98.371,07	84.515,25	93.339,04	88.431,88	90.674,19
7. <u>Abschreibungen auf</u>					
a) Abschreib. immat. Verm. d. AV und Sachanl. u.a.	1.824,34	2.026,25	1.794,53	3.935,40	5.752,31
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	184.911,39	211.981,50	303.419,12	209.664,85	194.606,33
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-78,23	358,18	813,01	79,82	384,38
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	6.054,52	3.383,86
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-155.552,28	21.639,86	-63.635,04	78.702,08	5.856,26
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	-155.552,28	21.639,86	-63.635,04	78.702,08	5.856,26
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	-0,18	-0,46	-9,28
19. sonstige Steuern	1.325,72	1.391,04	1.350,13	1.128,07	1.054,97
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-156.878,00	20.248,82	-64.984,99	77.574,47	4.810,57
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	-156.878,00	20.248,82	-64.984,99	77.574,47	4.810,57

(Jahresabschluss 2006-2010, Bilanz und GuV - ASF GmbH)

Kennzahlen

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Kapitalausstattung					
Eigenkapitalanteil	0,00%	4,44%	0,00%	40,87%	46,86%
Fremdkapitalanteil	100,00%	95,56%	100,00%	59,13%	53,14%
Anlagenfinanzierung					
Deckungsgrad I	0,00%	25,51%	0,00%	346,62%	235,23%
Deckungsgrad II	200,18%	214,73%	44,39%	377,40%	265,12%
Vermögensaufbau					
Anteil des Anlagevermögens	18,88%	17,39%	9,18%	11,79%	19,92%
Anteil des Umlaufvermögens	43,04%	80,48%	49,67%	88,21%	80,06%
Anteil RAPs	0,16%	2,13%	1,35%	0,00%	0,02%
Anteil Fehlbetrag	37,92%	0,00%	39,79%	0,00%	0,00%
Zahlungsfähigkeit					
Liquidität I	2,48%	48,01%	44,33%	70,84%	85,46%
Liquidität II	38,00%	82,98%	44,93%	105,95%	111,51%
Liquidität III	69,19%	128,45%	51,78%	158,94%	169,68%
Rentabilität					
Eigenkapitalrentabilität	-	458,16%	-	100,00%	5,84%
Gesamtkapitalrentabilität	-156,26%	20,33%	-31,26%	40,87%	2,74%
Umsatzrentabilität	-27,06%	3,23%	-9,38%	11,15%	0,71%

3.3 Sonstige verselbständigte Aufgabenbereiche

3.3.1 Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH

Gartenstraße 47-49

53757 Sankt Augustin

Tel: 02241/93 45-0

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteile in €	Anteile in %
Stadt Königswinter	26.850	2,03
Rhein-Sieg-Kreis	818.400	61,87
Stadt Lohmar	107.400	8,12
Stadt Rheinbach	107.100	8,10
Gemeinde Eitorf	57.300	4,33
Stadt Niederkassel	51.150	3,87
Gemeinde Windeck	33.750	2,55
Stadt Bad Honnef	31.750	2,40
Stadt Hennef	30.700	2,32
Stadt Sankt Augustin	30.200	2,28
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	15.900	1,20
Gemeinde Much	7.200	0,54
Gemeinde Ruppichterath	5.150	0,39
Stammkapital	1.322.850	100,00

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführer: Herr Rolf Achim März
 Herr Karl-Hans Ganseuer

Aufsichtsrat: Herr Peter Wirtz (Bürgermeister)
Herr Helmut Meng
Herr Frithjof Kühn
Frau Claudia Owczarczak
Herr Jürgen Schulz
Herr Alexander Hildebrandt
Herr Wilhelm Herbrecht
Herr Markus Pütz
Frau Renate Mersch
Frau Ruth Hartmann
Herr Ludwig Neuber
Herr Alfred Haas
Herr Wolfgang Röger

Personalbestand

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH beschäftigte im Jahr 2010 19 Vollzeitbeschäftigte und 5 Teilzeitbeschäftigte, davon 16 kaufmännische und 6 technische Mitarbeiter. Die übrigen zwei Mitarbeiter sind in den übrigen Bereichen tätig.

Ziele der gemeindlichen Betätigung

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH (GWG) wurde gegründet, um für eine gesicherte und sozial gleichberechtigte Wohnungsversorgung der Bürger zu sorgen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch ihre Geschäftstätigkeit hat die GWG bis zum 31.12.2010 über 3000 Wohneinheiten geschaffen, darunter 949 Eigenheime und 43 Eigentumswohnungen. Zudem wurden 631 Wohnungen in privatem Auftrag neu erbaut. Die GWG verfügt über einen eigenen Bestand an Wohnungen, der bei rund 2.700 Mietwohnungen und 443 Garagen liegt.

Leistungen

Die Tätigkeitsbereiche der GWG sind hauptsächlich die Vermietung, die Instandhaltung, sowie die Errichtung neuer Wohnungen und Häuser.²³

²³ (Jahresabschluss 2010, Lagebericht - Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH)

Die GWG bietet als Dienstleister:

- Bereitstellung kostengünstiger Wohnungen im Rhein-Sieg-Kreis
- Wohnungsvermietung mit und ohne Wohnberechtigungsschein
- Errichtung von Neubauwohnungen und -häusern für Privatkunden
- Beratung zu Miet-, Kauf- und Wohnentscheidungen

Chancen und Risiken

Die GWG verfügt über ein Risikomanagement, um Problemfelder im Vermietungsraum frühzeitig zu erkennen und diesen mit entsprechenden Maßnahmen entgegen zu wirken und damit Ausfälle in Einnahmen zu verhindern. Regelmäßige Soll-Ist-Analysen in den diversen Geschäftsbereichen dienen der transparenten Behandlung der Entwicklungen in den verschiedenen Wirtschaftsfeldern. Das Anlagevermögen ist weitestgehend über öffentliche Darlehnsgeber finanziert, so dass es hier zu keinen unvorhersehbaren Schwankungen der Verzinsung kommt. Zinsentwicklungen werden ebenfalls regelmäßig überwacht. Bislang sind keine Risikofelder laut dem aktuellen Lagebericht benannt worden. Es wird erwartet, dass aufgrund der bisherig geplanten Gewinnausschüttungen und den Investitionen die Liquidität der Gesellschaft eine Rückgang verzeichnen wird.²⁴

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es handelt sich um drei Darlehen mit einem Nennbetrag in Höhe von insgesamt 21.014,09 Euro. Nach der jährlichen Tilgung in Höhe von 259,21 Euro beläuft sich die Restschuld zum 31.12.2010 auf 6764,36 €, wobei ein Darlehen in 2010 vollständig getilgt wurde.

²⁴ (Jahresabschluss 2010, Lagebericht - Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH)

Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanzen					
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH					
Aktiva	2006	2007	2008	2009	2010
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.755,00	5.522,00	18.014,00	12.208,00	7.672,00
II. Sachanlagen	59.337.673,84	58.710.972,10	58.246.969,11	58.777.709,61	57.625.496,65
III. Finanzanlagen	3.415.338,76	3.415.338,76	3.715.338,76	3.815.338,76	6.800.000,00
Anlagevermögen :	62.755.767,60	62.131.832,86	61.980.321,87	62.605.256,37	64.433.168,65
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	4.816.862,45	4.800.305,52	5.183.989,58	5.094.897,50	5.275.021,06
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	241.274,29	412.201,45	358.801,33	299.788,41	157.625,95
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	9.744.624,53	10.106.259,21	10.012.419,77	8.812.747,82	7.534.329,08
Umlaufvermögen:	14.802.761,27	15.318.766,18	15.555.210,68	14.207.433,73	12.966.976,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.565,97	15.219,91	19.603,11	17.358,35	23.508,14
Bilanzsumme:	77.575.094,84	77.465.818,95	77.555.135,66	76.830.048,45	77.423.652,88
Passiva	2006	2007	2008	2009	2010
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	1.322.850,00	1.322.850,00	1.322.850,00	1.322.850,00	1.322.850,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	28.670.679,83	29.236.752,68	29.700.819,41	30.193.402,86	30.378.022,85
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	904.698,10	787.467,44	992.583,45	684.619,99	806.859,26
abzögl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	30.898.227,93	31.347.070,12	32.016.252,86	32.200.872,85	32.507.732,11
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	1.581.389,60	1.648.740,87	1.684.990,37	1.661.620,64	1.941.351,63
D. Verbindlichkeiten	45.095.477,31	44.470.007,96	43.853.892,43	42.967.554,96	42.974.569,14
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	77.575.094,84	77.465.818,95	77.555.135,66	76.830.048,45	77.423.652,88

GuV-Rechnungen					
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH					
Geschäftsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
1. Umsatzerlöse	12.129.411,55	12.421.529,71	12.595.297,66	13.210.118,01	13.365.297,24
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	55.231,37	-39.143,06	389.949,42	-119.029,51	191.782,74
3. andere aktivierte Eigenleistungen	97.026,80	104.512,80	90.639,00	65.658,20	96.231,00
4. sonstige betriebliche Erträge	144.058,04	229.355,97	176.144,97	203.038,53	230.408,50
5. Materialaufwand					
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btr.-Stoffe und für bezogene Waren	6.845.623,46	7.464.374,18	7.900.490,38	8.126.017,86	8.143.715,88
b) Aufw. für bezogene Leistungen	82,50	115,50	1.856,93	115,50	66,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	5.580.021,80	5.251.765,74	5.349.683,74	5.233.651,87	5.739.937,60
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	865.642,97	879.098,88	900.304,50	990.336,59	1.012.573,92
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	315.091,62	353.243,15	320.204,10	325.397,00	462.469,29
7. Abschreibungen auf					
a) Abschreib. immat. Verm. d. AV und Sachanl. u.a.	2.511.249,85	2.446.680,56	2.397.900,96	2.412.724,54	2.437.521,71
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	337.316,94	334.116,13	390.108,44	390.752,77	350.638,94
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	100.226,33	131.372,23	166.201,25	142.433,25	61.228,05
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	290.296,20	399.812,84	470.365,83	224.364,28	100.036,81
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	490.348,20	448.142,82	435.241,17	422.523,63	392.223,55
14. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	1.450.894,75	1.321.669,27	1.542.491,65	1.058.714,87	1.245.775,05
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	45.524,00
17. außerordentliches Ergebnis	1.450.894,75	1.321.669,27	1.542.491,65	1.058.714,87	1.200.251,05
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	362.493,53	372.827,08	373.308,91	374.094,88	393.391,79
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.088.401,22	948.842,19	1.169.182,74	684.619,99	806.859,26
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	183.703,12	161.374,75	176.599,29	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	904.698,10	787.467,44	992.583,45	684.619,99	806.859,26

(Jahresabschluss 2010, Lagebericht - GWG für den Rhein-Sieg-Kreis mbH)

Kennzahlen

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Kapitalausstattung					
Eigenkapitalanteil	39,83%	40,47%	41,28%	41,91%	41,99%
Fremdkapitalanteil	60,17%	59,53%	58,72%	58,09%	58,01%
Anlagenfinanzierung					
Deckungsgrad I	49,24%	50,45%	51,66%	51,43%	50,45%
Deckungsgrad II	114,34%	115,03%	115,25%	111,94%	108,80%
Vermögensaufbau					
Anteil des Anlagevermögens	80,90%	80,21%	79,92%	81,49%	83,22%
Anteil des Umlaufvermögens	19,08%	19,77%	20,06%	18,49%	16,75%
Anteil RAPs	0,02%	0,02%	0,03%	0,02%	0,03%
Zahlungsfähigkeit					
Liquidität I	167,44%	168,54%	163,52%	130,51%	102,94%
Liquidität II	171,58%	175,42%	169,38%	134,95%	105,10%
Liquidität III	254,35%	255,47%	254,04%	210,40%	177,17%
Rentabilität					
Eigenkapitalrentabilität	2,93%	2,51%	3,10%	2,13%	2,62%
Gesamtkapitalrentabilität	1,17%	1,02%	1,28%	0,89%	1,10%
Umsatzrentabilität	7,46%	6,34%	7,88%	5,18%	6,38%

3.3.2 Rheinfähre Königswinter GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Rheinfähre Königswinter GmbH

Meerkatzstr. 12

53639 Königswinter

Telefon: (02223) 21595

www.faehre-koenigswinter.de

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteile in €	Anteile in %
Stadt Königswinter	3.300,00	1,81
Sonstige (56 Private)	178.750,00	98,19
Stammkapital	182.050,00	100,00

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführer: Herr Hans-Kurt Bendel
 Herr Harald Hammer

Aufsichtsrat: Herr Franz Schmitz (Vorsitzender)
 Herr Heinz Koll
 Herr Frank Jacobi
 Herr Gabriele Wegener
 Herr Friedhelm Schmandt

Personalbestand

In den letzten Geschäftsjahren lag die durchschnittliche Anzahl bei 11 Mitarbeitern, den Geschäftsführer mit einbezogen.

Ziele der gemeindlichen Betätigung

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung und Ausübung des Fährbetriebes für den Übersetzverkehr über den Rhein innerhalb der durch die der Gesellschaft verliehenen gesetzten Grenzen.²⁵

²⁵ (Jahresabschluss 2010, Lagebericht - Rheinfähre Königswinter GmbH)

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist der Fährbetrieb zwischen Bad Godesberg - Mehlem und Königswinter.

Leistungen

Es handelt sich hierbei insbesondere um den Fährverkehr zwischen Bad Godesberg - Mehlem und Königswinter durch den Einsatz von Autofähren und Personenfähren. Zudem fällt der Betrieb von Fahrgastschiffen für den Linienverkehr und den Ausflugsverkehr auf dem Rhein und seinen Nebenflüssen unter das Leistungsspektrum. Soweit die Schifffahrt und die Verkehrs- und Wasserverhältnisse unproblematisch verlaufen ist die Fähre im Acht-Minuten-Takt im Einsatz. Die Überfahrten sind möglich für:

- Personen
- Fahrrad, Mofa, Moped
- Pkw, Krad, Lkw <7,5 t (auch Pkw-Anhänger)

Zu den Personen zählen hierbei in großem Maße Schüler, die die Fähre nutzen, um ihren täglichen Schulweg zu bestreiten.

Chancen und Risiken

Die Rheinfähre Königswinter GmbH geht im Jahr 2011 davon aus, trotz des hochwasserbedingten Ausfalls im Januar gute Einnahmen erzielen zu können. So lagen diese in 2010 rund 24.000 Euro unter dem halbjährlichen Ergebnis aus 2011. Ebenfalls war ein Anstieg im Verkauf der Jahreskarten um 1.800 Euro zu vermerken, was ein positiver Zuwachs im Ertragsbereich ist. Ein grundsätzliches Problem stellen auch im Fährbereich die um 35 % gestiegenen Brennstoffkosten dar. Das bisher für den Fährbetrieb genutzte schwefelarme Heizöl darf ab Januar 2011 nicht mehr von Binnenschiffen genutzt werden. Dieses war deutlich günstiger im Vergleich zu anderen Brennstoffen. Hinzukommend sind die Entsorgungskosten für Altöl angestiegen auf einen pauschalen Satz von 7,50 Euro/ 1000 Liter. Da der Betrieb der Fähre abhängig ist von geeigneten Treibstoffen, wird künftig kaum eine andere Möglichkeit bleiben, als die Preise entsprechend anzupassen. Auf eine geringe negative Resonanz durch die Endverbraucher bleibt dann zu hoffen.²⁶

²⁶ (Jahresabschluss 2010, Lagebericht - Rheinfähre Königswinter GmbH)

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Rheinfähre Königswinter GmbH schüttet jährlich eine Dividende aus. Im Jahr 2010 belief sich diese auf 166,67€ anteilmäßig für die Stadt Königswinter. Dies mag zwar auf den ersten Blick nicht sonderlich signifikant wirken, im Hinblick auf die Gesamtentwicklung macht der prozentuale Anteil jedoch rund 5% am Beteiligungswert aus, was durchaus für den Betrieb einen wesentlichen Charakter ausmacht.

Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanzen					
Rheinfähre Königswinter GmbH					
Aktiva	2006	2007	2008	2009	2010
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	479.950,09	430.582,09	396.261,56	348.791,56	312.946,56
III. Finanzanlagen	200,00	200,00	200,00	200,00	200,00
Anlagevermögen :	480.150,09	430.782,09	396.461,56	348.991,56	313.146,56
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	34.144,80	52.996,05	31.000,66	33.544,19	37.172,54
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	81.542,12	147.081,59	139.556,55	80.522,96	81.991,68
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	138.180,74	122.229,40	161.759,50	322.790,94	395.050,03
Umlaufvermögen:	253.867,66	322.307,04	332.316,71	436.858,09	514.214,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.053,79	3.593,18	3.485,89	6.882,69	10.759,37
Bilanzsumme:	736.071,54	756.682,31	732.264,16	792.732,34	838.120,18
Passiva	2006	2007	2008	2009	2010
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	182.050,00	182.050,00	182.050,00	182.050,00	182.050,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	333.168,95	333.168,95	333.168,95	333.168,95	333.168,95
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-293.008,47	-257.952,97	-196.275,37	-171.099,32	-60.404,87
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	45.978,50	72.600,60	36.099,16	121.617,45	96.748,57
abzögl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	268.188,98	329.866,58	355.042,74	465.737,08	551.562,65
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	8.181,60	6.854,41	6.528,65	8.535,36	8.274,02
D. Verbindlichkeiten	444.052,78	406.335,59	356.763,69	304.428,34	265.840,41
E. Rechnungsabgrenzungsposten	15.648,18	13.625,73	13.929,08	14.031,56	12.443,10
Bilanzsumme:	736.071,54	756.682,31	732.264,16	792.732,34	838.120,18

GuV-Rechnungen					
Rheinfähre Königswinter GmbH					
Geschäftsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
1. Umsatzerlöse	781.295,16	768.189,44	824.627,59	802.134,62	773.609,25
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	21.872,37	25.793,12	24.843,12	24.843,12	26.002,82
5. <u>Materialaufwand</u>					
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	112.179,42	107.578,81	140.659,77	88.588,85	110.020,47
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	690.988,11	686.403,75	708.810,94	738.388,89	689.591,60
6. <u>Personalaufwand</u>					
a) Löhne und Gehälter	386.085,30	378.657,94	376.993,72	365.012,46	352.669,64
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	94.647,21	88.795,02	87.332,88	87.501,39	80.721,68
7. <u>Abschreibungen auf</u>					
a) Abschreib. immat. Verm. d. AV und Sachanl. u.a.	51.991,19	50.389,08	51.860,49	49.457,73	52.676,16
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	94.701,61	129.967,73	144.289,98	101.814,10	95.445,24
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.740,35	4.758,58	5.156,63	2.362,92	1.740,43
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	20.357,48	18.406,44	16.362,69	14.229,69	11.996,17
14. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	45.945,67	24.946,12	37.127,81	122.736,44	97.823,14
15. außerordentliche Erträge	0,00	48.988,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	45.945,67	73.934,12	37.127,81	122.736,44	97.823,14
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-32,83	1.333,52	1.028,65	1.118,99	1.074,57
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	45.978,50	72.600,60	36.099,16	121.617,45	96.748,57
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	45.978,50	72.600,60	36.099,16	121.617,45	96.748,57

(Jahresabschluss 2006-2010, Bilanz und GuV - Rheinfähre Königswinter GmbH)

Kennzahlen

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Kapitalausstattung					
Eigenkapitalanteil	36,44%	43,59%	48,49%	58,75%	65,81%
Fremdkapitalanteil	63,56%	56,41%	51,51%	41,25%	34,19%
Anlagenfinanzierung					
Deckungsgrad I	55,86%	76,57%	89,55%	133,45%	176,14%
Deckungsgrad II	150,78%	171,37%	180,76%	223,39%	259,48%
Vermögensaufbau					
Anteil des Anlagevermögens	65,23%	56,93%	54,14%	44,02%	37,36%
Anteil des Umlaufvermögens	34,49%	42,59%	45,38%	55,11%	61,35%
Anteil RAPs	0,28%	0,47%	0,48%	0,87%	1,28%
Zahlungsfähigkeit					
Liquidität I	1142,90%	662,41%	1036,58%	2457,11%	1544,40%
Liquidität II	1817,33%	1459,51%	1930,87%	3070,06%	1864,94%
Liquidität III	2099,75%	1746,72%	2129,53%	3325,40%	2010,26%
Rentabilität					
Eigenkapitalrentabilität	17,14%	7,16%	10,17%	26,11%	17,54%
Gesamtkapitalrentabilität	6,25%	3,12%	4,93%	15,34%	11,54%
Umsatzrentabilität	5,88%	3,07%	4,38%	15,16%	12,51%

3.3.3 Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i. L.

Allgemeine Unternehmensdaten

Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH

Scheidtweilerstraße 38

50933 Köln

Tel.: 0221/547-3305

Fax: 0221/ 547-3588

Email: srs@srs-koeln.de

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteile in €	Anteile in %
Stadt Königswinter	20.480	2,63
Stadt Köln	389.120	50,00
Bundesstadt Bonn	158.720	20,39
Stadt Hürth	30.720	3,95
Stadt Brühl	25.600	3,29
Stadt Bergisch-Gladbach	25.600	3,29
Stadt Siegburg	20.480	2,63
Stadt Sankt Augustin	20.480	2,63
Stadt Bad Honnef	15.360	1,97
Stadt Wesseling	15.360	1,97
Stadt Bornheim	15.360	1,97
Gemeinde Alfter	10.240	1,32
Rhein-Erft-Kreis	10.240	1,32
Rhein-Sieg-Kreis	10.240	1,32
Stadt Niederkassel	10.240	1,32
Stammkapital	778.240	100,00

Zusammensetzung der Organe der einzelnen Betriebe

Geschäftsführung/Liquidatoren: Herr Walter Reinarz
Herr Heinz Jürgen Reining

Der Aufsichtsrat wurde mit Vertrag vom 21.12.2009 aufgelöst. Seine Aufgaben werden durch die Gesellschafterversammlung wahrgenommen.

Personalbestand

Seit dem 01.01.2009 beschäftigt die Gesellschaft kein eigenes Personal mehr. Es waren lediglich noch die beiden Liquidatoren sowie ein Prokurist tätig. Alle anfallenden Verwaltungstätigkeiten wurden ab 2009 durch die KVB AG und anteilig ebenfalls von der SWBV-GmbH übernommen.

Ziele der gemeindlichen Betätigung

Gegenstand des Unternehmens sind Planung, Bau und Betrieb einer Stadtbahn sowie der P+R- bzw. B+R-Anlagen im Verkehrsraum Köln/Bonn. Auf den Teilbereich Betrieb wurde verzichtet. Dieser wird von den drei in der Region tätigen kommunalen Schienenverkehrsunternehmen durchgeführt. Zur Planung und Bauausführung innerhalb des jeweiligen Gemeindegebietes bedient sich die Gesellschaft der betroffenen Gemeinde. Diese ist verpflichtet, die von der Gesellschaft festgelegten allgemeinen Richtlinien zu beachten.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bislang bestand der öffentliche Zweck der Gesellschaft in der Planung, dem Bau und dem Betrieb einer Stadtbahn im Verkehrsraum Köln/Bonn, um die Voraussetzungen für das zur öffentlichen Daseinsvorsorge gehörende Verkehrsangebot in der Region zu sichern und zu verbessern. Nach dem Beschluss zur Liquidation der Gesellschaft zum 01.01.2008 erfüllt sie lediglich noch die Aufgabe, Bau- und Zuschussmaßnahmen der Vergangenheit entsprechend abzuwickeln. Mit deren Erfüllung wird die Liquidation der Gesellschaft in Kraft treten. Durch die Umsetzung vergangener Bauprojekte wurde der öffentliche Zweck stets erfüllt. Aufgrund der erschwerten wirtschaftlichen Entwicklungen war es der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH nicht möglich, finanzielle Problemfelder langfristig umgehen zu können. Investitions- und Zuschussmaßnahmen waren ebenfalls nicht geplant, so dass letztendlich die Auflösung der Gesellschaft mit Wirkung ab dem 01.01.2008 beschlossen werden musste.²⁷

Leistungen

Zu den Leistungen der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH zählten Planung, Bau und Betrieb der Stadtbahn sowie die Einrichtung entsprechender Park & Ride Stationen im Verkehrsraum Köln/Bonn. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Zweck des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar förderlich sind. Sie ist berechtigt,

²⁷ (Jahresabschluss 2010, Lagebericht - Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH)

gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen oder Interessengemeinschaften einzugehen.

Chancen und Risiken

Durch die Liquidation der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg zum 31.12.2010 wird an dieser Stelle auf zukunftsweisende Rückschlüsse verzichtet. Wesentliche Einflüsse auf die Finanzlage werden nicht erwartet. Sonstige finanzielle Risiken könnten sich zusammenfassend ergeben aus:

- Rückzahlungsrisiken aufgrund von Fehlverwendungen
- Problemen bei Restfinanzierungen (Verwendung bereits verursachter Baukosten vor Zugang von Fördermitteln, bei Nichtbeenden der Projekte binnen des Liquiditätszeitraums)
- Belastung der Gesellschaft durch verlorene Planungskosten (sofern keine rechtlicher Nachfolger bestimmt wird)
- Aufrechterhaltung von erworbenen Gewährleistungsansprüchen aus der Bauträgertätigkeit (Übergang muss zeitlich genau bestimmt sein)
- Übertragung aller Auflagen und Bestimmungen von Zuwendungsbescheiden (um SRS aus Haftung zu entlassen.)
- Hohe Rückstellungen aus Beendigung der Mitgliedschaft in der Zusatzversorgungskasse (i.H.v. 395 TEUR aufgrund der Liquidation)
- Rückstellungen für mögliche Zuschussrückforderungen (i.H.v. 3.680 TEUR) ²⁸

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Jahr 2009 wies die Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH einen bilanziellen Verlust von 858.942 Euro auf. Am 12.08.2010 wurde durch die Gesellschafterversammlung der Beschluss gefasst, diesen durch Nachschüsse der Gesellschafter i.H.v. 132.355 Euro teilweise zu bereinigen. Der anteilmäßige Betrag für die Stadt Königswinter beläuft sich auf 3.483,03 Euro. Die restlichen 726.587 Euro sollen auf neue Rechnung folgen. Zudem wurden Rückstellungen für mögliche Zuschussrückforderungen i.H.v. 99.000 Euro gebildet. Aus dem Lagebericht 2010 geht hervor, dass ein Jahresfehlbetrag i.H.v. 3.803.279,43 Euro vorliegt, welcher durch Nachschüsse ausgeglichen werden muss. Der restliche Bilanzverlust von 4.406.587 Euro solle dann auf neue Rechnung erfolgen, was zu weiteren Zuschussrückforderungen führen würde seitens der Gesellschafter.

²⁸ (Jahresabschluss 2010, Lagebericht - Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH)

Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanzen					
Stadtbahngesellschaft Rhein Sieg mbH i. L.					
Aktiva	2006	2007	2008	2009	2010
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	103,00	34,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	3.507,00	1.118,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	13.505,31	13.908,65	8.948,11	8.507,18	8.270,37
Anlagevermögen :	17.115,31	15.060,65	8.948,11	8.507,18	8.270,37
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	108.038,25	114.286,67	108.038,25	147.035,97	236.457,65
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	961.262,01	646.072,21	234.848,51	66.618,07	65.627,48
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	2.674.824,90	3.350.044,85	3.205.122,99	5.635.300,35	627.852,18
Umlaufvermögen:	3.744.125,16	4.110.403,73	3.548.009,75	5.848.954,39	929.937,31
C. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	467.678,91	80.702,00	3.751.626,43
Bilanzsumme:	3.761.240,47	4.125.464,38	4.024.636,77	5.938.163,57	4.689.834,11
Passiva					
	2006	2007	2008	2009	2010
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	778.240,00	778.240,00	778.240,00	778.240,00	778.240,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III: Gewinnrücklagen	30.166,48	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-76.198,98	-557.880,73	-1.245.918,91	-858.942,00	-4.529.866,43
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	467.678,91	80.702,00	3.751.626,43
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	467.678,91	80.702,00	3.751.626,43
Eigenkapital:	732.207,50	220.359,27	0,00	0,00	0,00
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	23.690,00	452.947,00	1.134.739,00	413.628,90	4.085.169,00
D. Verbindlichkeiten	3.005.342,97	3.452.158,11	2.889.897,77	5.524.534,67	604.665,11
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	3.761.240,47	4.125.464,38	4.024.636,77	5.938.163,57	4.689.834,11

GuV-Rechnungen					
Stadtbahngesellschaft Rhein Sieg mbH i. L.					
Geschäftsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
1. Umsatzerlöse	2.394.231,62	179.814,72	551.035,99	0,00	0,00
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	-1.138.681,51	6.248,42	-6.248,42	38.997,72	86.209,18
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	4.865,62	6.733,42	54.186,43	7.251,32	1.449,21
5. Materialaufwand					
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	517.207,46	38.997,72	103.578,34
b) Aufw. für bezogene Leistungen	1.064.431,55	48.296,94	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	195.984,18	144.499,62	81.766,54	7.251,32	-15.919,95
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	235.432,97	193.934,34	135.391,60	19.798,97	15.928,32
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	55.966,70	43.939,25	26.899,65	112,50	0,00
7. Abschreibungen auf					
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	2.514,00	2.458,00	1.152,00	0,00	0,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	48.488,48	124.804,27	99.173,21	122.386,40	93.274,07
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	176,39	176,39	176,39	93,31	93,31
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70.413,76	92.582,93	111.355,14	7.746,18	1.622,01
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	254,31	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	371,16	3,81	0,00	4.893,63	0,00
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-76.198,98	-127.880,73	-69.318,39	-132.355,00	-123.407,02
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	430.000,00	716.000,00	10.587,00	3.679.872,41
17. außerordentliches Ergebnis	-76.198,98	-557.880,73	-785.318,39	-142.942,00	-3.803.279,43
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	1.719,79	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-76.198,98	-557.880,73	-787.038,18	-142.942,00	-3.803.279,43
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	-76.198,98	-557.880,73	-1.245.918,91	-858.942,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	30.166,48	0,00	0,00	0,00
23. Einzahlung von Gesellschafternachsüssen	0,00	46.032,50	99.000,00	529.918,91	132.355,00
24. Bilanzgewinn	-76.198,98	-557.880,73	-1.245.918,91	-858.942,00	-4.529.866,43

(Jahresabschluss 2006-2010, Anlagen - Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH)

Kennzahlen

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Kapitalausstattung					
Eigenkapitalanteil	19,47%	5,34%	0,00%	0,00%	0,00%
Fremdkapitalanteil	80,53%	94,66%	100,00%	100,00%	100,00%
Anlagenfinanzierung					
Deckungsgrad I	4278,08%	1463,15%	0,00%	0,00%	0,00%
Deckungsgrad II	4347,29%	2966,89%	6340,66%	2431,06%	24697,62%
Vermögensaufbau					
Anteil des Anlagevermögens	0,46%	0,37%	0,22%	0,14%	0,18%
Anteil des Umlaufvermögens	99,54%	99,63%	88,16%	98,50%	19,83%
Anteil Fehlbetrag	0,00%	0,00%	11,62%	1,36%	79,99%
Zahlungsfähigkeit					
Liquidität I	88,65%	91,07%	92,71%	98,32%	23,72%
Liquidität II	120,51%	108,63%	99,50%	99,49%	26,20%
Liquidität III	124,09%	111,74%	102,62%	102,05%	35,13%
Rentabilität					
Eigenkapitalrentabilität	-10,41%	-58,03%	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	-2,03%	-3,10%	-13,17%	-14,29%	-18,12%
Umsatzrentabilität	-3,18%	-71,12%	-96,17%	-	-

3.3.4 civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung

Allgemeine Unternehmensdaten

civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung

Postfach 12 65

53702 Siegburg

Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Königswinter hält einen Beteiligungswert in Stimmrechten an der Civitec über 2,86%.

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführer: Herr Alfred Meinerzhagen (bis 31.07.10)
 Herr Dr. Stefan Wolf

Verbandsvorstand: Herr Landrat Frithjof Kühn
 Herr Landrat Hagen Jobi

Verbandsversammlung: 34 Mitglieder

Verwaltungsausschuss: 11 Mitglieder²⁹

Personalbestand

Nicht bekannt zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes.

Ziele der gemeindlichen Betätigung

Unterstützung der Verwaltung der Stadt Königswinter durch die Bereitstellung von Dienstleistungen aller Art, die den Großbereich der Informations- und Kommunikationstechnik umfassen.³⁰

²⁹ siehe auch Aufstellung im Jahresabschluss 2010

³⁰ (Jahresabschluss 2010, Lagebericht - civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung)

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Unterstützende Maßnahmen bei allen Fragestellungen bezüglich systemischer Probleme inklusive erforderlicher Weiterbildungsmaßnahmen bei Bedarf.

Leistungen

Die Civitec übernimmt für die Stadt Königswinter Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik.³¹

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Stadt Königswinter erstattet der Civitec quartalsmäßig die entsprechenden Abschläge für die Leistungserbringung im IT-Bereich. Im Jahr 2010 lag die Gesamtsumme der Abschläge bei 235.038,03 Euro

³¹ (Jahresabschluss 2010, Lagebericht - civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung)

Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen

Bilanzen					
civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung, Siegburg					
Aktiva	2006	2007	2008	2009	2010
I. Aufw. f. d. Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	362.431,00	241.621,00	120.811,00	0,00	0,00
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.895.204,68	1.959.610,82	2.444.990,28	2.159.029,00	1.834.110,00
II. Sachanlagen	1.656.956,00	1.598.533,00	2.372.651,59	2.477.863,00	1.685.591,00
III. Finanzanlagen	44.600,04	51.107,53	57.713,10	64.547,08	71.433,03
Anlagevermögen :	3.959.191,72	3.850.872,35	4.996.165,97	4.701.439,08	3.591.134,03
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	977.065,15	248.811,09	63.839,65	51.987,84	93.635,12
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	779.738,14	1.214.377,29	1.858.304,80	1.692.805,21	1.649.315,48
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	2.999,63	7.239,24	2.374,30	7.077,11	1.212.566,37
Umlaufvermögen:	1.759.802,92	1.470.427,62	1.924.518,75	1.751.870,16	2.955.516,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten	141.424,35	139.125,72	381.802,85	507.920,81	507.248,73
D. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	965.149,81	0,00
Bilanzsumme:	5.860.418,99	5.460.425,69	7.302.487,57	7.926.379,86	7.053.899,73
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	760.629,68	760.629,68	760.629,68	760.629,68	763.172,68
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-237.711,01	-532.854,09	-595.078,91	-531.547,72	-1.725.779,49
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-295.143,08	-62.224,82	63.531,19	-1.194.231,77	1.072.812,65
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	965.149,81	0,00
Eigenkapital:	227.775,59	165.550,77	229.081,96	0,00	110.205,84
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	2.783.540,00	2.961.235,00	3.255.157,06	3.511.647,07	4.843.332,01
D. Verbindlichkeiten	2.849.103,40	2.329.517,02	3.814.125,65	4.414.732,79	2.100.361,88
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	4.122,90	4.122,90	0,00	0,00
Bilanzsumme:	5.860.418,99	5.460.425,69	7.302.487,57	7.926.379,86	7.053.899,73

GuV-Rechnungen					
civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung, Siegburg					
Geschäftsjahr	2006	2007	2008	2009	2010
1. Umsatzerlöse	15.205.093,69	16.203.043,00	16.923.876,65	22.796.939,91	22.770.215,07
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	31.218,60	20.802,47	36.923,04	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	302.520,75	176.300,39	310.049,11	565.303,86	273.152,85
5. Materialaufwand					
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	563.327,03	1.298.475,36	1.045.868,52	854.828,75	742.911,68
b) Aufw. für bezogene Leistungen	6.970.079,64	6.713.911,52	7.063.951,35	10.805.321,20	8.420.030,65
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	8.005.426,37	8.387.758,98	9.161.028,93	11.702.093,82	13.880.425,59
6. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	4.491.147,07	4.496.248,20	5.040.097,23	6.772.248,75	7.017.857,29
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	1.231.924,86	1.204.695,12	1.302.782,88	1.655.391,93	1.718.898,80
7. Abschreibungen auf					
a) Abschreib. immat. Verm. d. AV und Sachanl. u.a.	537.487,24	585.389,89	692.586,83	1.296.971,00	1.420.748,35
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.973.759,62	2.086.998,10	2.024.075,89	3.102.595,81	2.732.837,47
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	19,13	12,16	13,02	25,18	22,42
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.437,31	5.418,52	23.082,13	1.478,59	3.112,83
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	38.315,71	51.364,69	32.573,81	28.966,47	184.696,59
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-259.751,69	-31.506,34	92.007,44	-1.152.576,37	808.522,34
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	1.210.454,28
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	895.789,90
17. außerordentliches Ergebnis	-259.751,69	-31.506,34	92.007,44	-1.152.576,37	1.123.186,72
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	-15,25	0,00
19. sonstige Steuern	35.391,39	30.718,48	28.476,25	41.670,65	50.374,07
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-295.143,08	-62.224,82	63.531,19	-1.194.231,77	1.072.812,65
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	-295.143,08	-62.224,82	63.531,19	-1.194.231,77	1.072.812,65

(Jahresabschluss 2010, Bilanz und GuV - civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung)

Kennzahlen

	<u>2006</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>
Kapitalausstattung					
Eigenkapitalanteil	3,89%	3,03%	3,14%	0,00%	1,56%
Fremdkapitalanteil	96,11%	96,97%	96,86%	100,00%	98,44%
Anlagenfinanzierung					
Deckungsgrad I	5,75%	4,30%	4,59%	0,00%	3,07%
Deckungsgrad II	55,05%	51,37%	44,90%	54,72%	79,51%
Vermögensaufbau					
Anteil des Anlagevermögens	67,56%	70,52%	68,42%	59,31%	50,91%
Anteil des Umlaufvermögens	32,44%	29,48%	31,58%	40,69%	49,09%
Zahlungsfähigkeit					
Liquidität I	0,08%	0,21%	0,05%	0,13%	28,88%
Liquidität II	21,26%	35,08%	36,78%	31,75%	68,16%
Liquidität III	47,81%	42,23%	38,04%	32,72%	70,39%
Rentabilität					
Eigenkapitalrentabilität	-129,58%	-37,59%	27,73%	-	687,94%
Gesamtkapitalrentabilität	-5,04%	-1,14%	0,87%	-15,07%	10,75%
Umsatzrentabilität	-1,94%	-0,38%	0,38%	-5,24%	3,33%

Anmerkung

Am 14.07.2010 wurde seitens der Verbandversammlung beschlossen, den Fehlbetrag für das Geschäftsjahr 2009 auf neue Rechnung vorzutragen. Zeitgleich wurde durch den Beschluss am selben Tag entschieden, dass die Mitglieder der Civitec die Fehlbeträge künftig als Sonderumlage zu tragen haben. Dies geschah vor dem Hintergrund eine künftige Bilanzüberschuldung vermeiden bzw. beheben zu können.

4. Vereinfachte Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung

4.1 Gesetzliche Grundlagen zur Erstellung der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtbilanz und die Gesamtergebnisrechnung sind Teile des Gesamtabschlusses. Dieser ist gemäß § 116 GO NRW anzufertigen und wird durch den § 49 GemHVO NRW entsprechend ergänzt. Der Jahresabschluss der Stadt, welcher nach § 95 GO NRW aufzustellen ist, soll hierbei mit den Jahresabschlüssen aller verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert werden. Zur Aufstellung des Gesamtabschlusses finden die §§ 88 und 91 Abs. 2 GO NRW entsprechend Anwendung. Die gesetzlichen Vorschriften nach NKF sind den handelsrechtlichen Vorschriften für den Konzernabschluss nach § 290 HGB angepasst. Zweck der Aufstellung des Gesamtabschlusses ist es, qualitativ hochwertige Informationen über das Wirtschaften einer Gemeinde im abgelaufenen Haushaltsjahr im Gesamtbild darzustellen. Zudem sollen Chancen und Risiken einschätzbar gemacht werden, um einen breiten Handlungsspielraum zu ermöglichen. Hierzu soll eine Gesamtdarstellung aller Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlagen der Gemeinde und ihrer dazugehörigen Betriebe ermöglicht werden. Um Zwischenergebnisse zu entkräften muss im Zuge dessen eine Konsolidierung gemäß §§ 49 ff GemHVO NRW vorgenommen werden. Die Vorgehensweise ist geregelt in der Gemeindehaushaltsverordnung NRW, angelehnt an die entsprechenden Vorschriften des HGB. Die Zusammenfassung als solche bestimmt keine neue Rechtsform, ebenso sollen die Zahlungsbemessungsfunktionen keine Beeinträchtigung verfolgen z.B. in Verbindung mit Verlustabdeckungen. Sie soll lediglich eine transparentere Übersicht über die Kommune und ihre Betriebe ermöglichen und nicht als Grundlage für Zwecke der Besteuerung dienen. Es gilt ausschließlich die wirtschaftliche Gesamtlage der Gemeinde abzubilden. Der Gesamtabschluss soll Rechenschaft geben über die tatsächliche Aufgabenerledigung und die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde unter Einbeziehung ihrer verselbstständigten Aufgabenbereiche.

Anwendung bei der Aufstellung finden hierbei vor allem die Grundsätze ordnungsgemäßer Konzernrechnungslegung:

- Grundsatz der Fiktion der rechtlichen Einheit (Einheitstheorie)
- Grundsatz der Einheitlichkeit (der Abschlussstichtage, der Währung, des Ausweises)
- Grundsatz der Vollständigkeit (des Konsolidierungskreises)
- Grundsatz der Einheitlichkeit der Bilanzierung und Bewertung
- Grundsatz der Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden (zeitlich und sachlich)
- Grundsatz der Eliminierung konzerninterner Beziehungen
- Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Wesentlichkeit³²

4.2 Vereinfachte Konsolidierung bei der Gesamtbilanz und Gesamtergebnisrechnung

Die folgenden Darstellungen sind auf Grundlage vereinfachter Methoden erstellt worden. Sie stellen keinen Gesamtabschluss dar und sind auch nicht Teil davon. Die Darstellungsweise dient lediglich einer Vereinfachung der Übersicht und soll den Zweck verfolgen einen angenäherten Gesamtüberblick über die wirtschaftlichen Beziehungen der Betriebe und der Stadt Königswinter widerzuspiegeln. Angelehnt an den Gesamtabschluss erfolgte die hier dargestellte Bewertung der Beteiligungen unter Einbezug der Gesetze §116 GO NRW und §§ 49 ff. GemHVO NRW, sowie §§ 300 - 312 HGB.

Bei den folgenden Beteiligungen wurde eine vereinfachte Vollkonsolidierung der wesentlichen Finanzbeziehungen durchgeführt:

- Stadtbetriebe Königswinter AöR (100%)
- Abwasserwerk der Stadt Königswinter (100%)
- Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Königswinter mbH (77,94 %)
- Tourismus Siebengebirge GmbH (52,78%)

Es kam zu keiner Anpassung bei unterschiedlichen Ansatz- bzw. Bewertungsmethoden zwischen NKF und HGB, da diese zu keiner einflussreichen Veränderung führen würden.

³² (NKF - Das Haushaltsrecht in der Gemeindeordnung (Handreichung), 4. Auflage, S.755)

Die übrigen Beteiligungen wurden einfachheitshalber nach der Größe ihres Beteiligungswertes der Stadt Königswinter gemäß der §§ 49 GemHVO ff. und §§ 310 ff. HGB nach, ähnlich der Equity-Methode (Kapitalanteilmethode), verteilt und den Finanzanlagen zugeordnet. Vereins- und Verbandsmitgliedschaften, die keinen wirtschaftlichen Anteil am Bilanzgewinn nehmen, sind gemäß § 50 GemHVO NRW nicht einbezogen worden. Bei den verselbständigten Aufgabenbereichen unter einheitlicher Leitung der Stadt Königswinter wurden angenähert an §§ 49 ff. GemHVO NRW die entsprechenden Bilanzpositionen zusammengefasst und vereinfacht in einer Summe in die Gesamtbilanz übertragen. Es lassen sich folgende Verbindlichkeiten und Forderungen der Beteiligungen sowie der Stadt Königswinter aufaddieren.

ggü.	2010	
	Verbindlichkeiten in €	Forderungen in €
Stadtbetriebe	2.051.214,89	82.138,77
Abwasserwerk	13.733,00	0,00
TourismusGmbH	0,00	160,05
WWG Königswinter	127.601,02	241.138,23
Schloss Drachenburg	734,52	0,00
ASF Niederdollendorf	0,00	0,00
Flugplatz Eudenbach	0,00	0,00
GWG Rhein-Sieg	0,00	0,00
Rheinfähre Königswinter	0,00	0,00
Stadtbahngesellschaft	0,00	0,00
Summe	2.193.283,43	323.437,05

(Verbindlichkeiten und Forderungen 2010 der Stadt Königswinter)

Um diese Zwischenergebnisse werden in der Gesamtbilanz die „Forderungen“ auf der Aktivseite und die „Verbindlichkeiten“ auf der Passivseite bereinigt. So stehen Forderungen ggü. einem beteiligten Unternehmen auf der Aktivseite der Bilanz der Stadt Königswinter entsprechenden Verbindlichkeiten auf der Passivseite der Bilanzen der Beteiligungen gegenüber. Dies führt im Anschluss zu einer ergebnisrelevanten Bereinigung. Ebenso verhalten sich die städtischen Verbindlichkeiten ggü. einer Beteiligung zu den Forderungen dieser in deren Bilanzen. Die Summen der gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten betragen jeweils 2.516.720,48 €. Dies entspricht lediglich 0,50 % der Bilanzsumme des Konzerns Stadt Königswinter. Einen Einfluss auf die Vermögenslage ist anhand dieser Größe nicht vorhanden, ebenso wenig resultiert daraus eine erkennbare Wirkung auf das Eigenkapital des Konzerns Stadt Königswinter. Eine Anpassung der Bewertungen von Forderungen oder Verbindlichkeiten anhand unterschiedlicher Buchhaltungssystematiken (HGB zu NKF) würde keine nennenswerte Änderung mit sich bringen.

Vereinfachte Gesamtbilanz Stadt Königswinter		Bilanz Stadt Königswinter	Veränd. Einzelbilanz zum Gesamt- abschluss	Veränd. in %
Aktiva	2010	2010	2010	2010
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.124.870,84	162.691,72	11.962.179,12	98,66%
II. Sachanlagen	410.166.876,93	263.821.025,63	146.345.851,30	35,68%
III. Finanzanlagen	61.418.920,63	60.777.079,34	641.841,29	1,05%
Anlagevermögen :	483.710.668,40	324.760.796,69	158.949.871,71	32,86%
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	1.210.140,30	0,00	1.210.140,30	100,00%
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	13.087.507,08	11.950.749,95	1.136.757,13	8,69%
III. Wertpapiere	800.000,00	800.000,00	0,00	0,00%
IV. liquide Mittel	3.435.990,28	225.057,85	3.210.932,43	93,45%
Umlaufvermögen:	18.533.637,66	12.975.807,80	5.557.829,86	29,99%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.161.725,41	3.156.812,43	4.912,98	0,16%
Bilanzsumme:	505.406.031,47	340.893.416,92	164.512.614,55	32,55%
Passiva	2010	2010	2010	2010
A. Eigenkapital				
I - IV. Allgemeine Rücklage	192.381.588,17	137.628.464,98	54.753.123,19	28,46%
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7.278.419,60	-9.276.332,86	1.997.913,26	-27,45%
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	130.500,00	0,00	130.500,00	100,00%
Eigenkapital:	184.972.668,57	128.352.132,12	56.620.536,45	30,61%
B. Sonderposten	142.597.675,67	116.494.867,67	26.102.808,00	18,31%
C. Rückstellungen	34.449.493,17	33.365.868,78	1.083.624,39	3,15%
D. Verbindlichkeiten	136.380.285,13	55.697.889,75	80.682.395,38	59,16%
E. Rechnungsabgrenzungsposten	7.005.908,93	6.982.658,60	23.250,33	0,33%
Bilanzsumme:	505.406.031,47	340.893.416,92	164.512.614,55	32,55%

In der Ergebnisrechnung wurden ähnliche Schritte, wie bei der Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 49 GemHVO NRW vorgenommen. Es fanden nur die Beteiligungen Beachtung, welche unter einheitlicher Leitung der Stadt Königswinter stehen. Die Betriebe, welche nach der Equity-Methode behandelt wurden, sind dabei nicht mit einbezogen worden, da kein maßgeblicher Einfluss auf das Eigenkapital vorliegt, denn der prozentuale Anteil dieser Beteiligungen am gesamten Eigenkapital liegt bei lediglich 0,39%. Es ergibt sich eine Summe aus gegenseitigen Aufwendungen und Erträgen i.H.v. 13.401.935,97 Euro. Diese wurde aus den sonstigen Erträgen und den sonstigen Aufwendungen eliminiert.

ggü.	2010	
	Aufwendungen in €	Erträge in €
Stadtbetriebe	9.209.040,51	900.481,55
Abwasserwerk	1.022.665,88	1.205.780,00
Tourismus GmbH	292.527,38	2.047,79
WWG Königswinter	221.132,80	548.260,06
Summe	10.745.366,57	2.656.569,40

(Aufwendungen und Erträge 2010 der Stadt Königswinter)

GuV-Rechnungen	AWW		SBK		WWG		TOURISMUS GmbH		Summe Beteiligungen		STADT		KONZERN summiert		KONZERN konsolidiert		
	2010	2010	2010	2010	2010	2010	2010	2010	2010	2010	2010	2010	2010	2010	2010	2010	
1. Umsatzerlöse	12.821.072,18	10.071.385,26	3.381.740,37	186.477,90	26.460.675,71	36.551.401,00	63.012.076,71	63.012.076,71	63.012.076,71	63.012.076,71	63.012.076,71	63.012.076,71	63.012.076,71	63.012.076,71	63.012.076,71	63.012.076,71	63.012.076,71
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	60.638,23	0,00	60.638,23	0,00	60.638,23	60.638,23	60.638,23	60.638,23	60.638,23	60.638,23	60.638,23	60.638,23	60.638,23	60.638,23	60.638,23
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	90.245,94	0,00	0,00	90.245,94	0,00	90.245,94	90.245,94	90.245,94	90.245,94	90.245,94	90.245,94	90.245,94	90.245,94	90.245,94	90.245,94	90.245,94
4. sonstige betriebliche Erträge	102.432,87	125.905,38	93.645,38	381.486,61	703.470,24	26.764.961,00	27.468.431,24	27.468.431,24	27.468.431,24	27.468.431,24	27.468.431,24	27.468.431,24	27.468.431,24	27.468.431,24	27.468.431,24	27.468.431,24	27.468.431,24
5. Materialaufwand	0,00	183.222,15	1.703.733,87	117.847,63	2.004.803,65	0,00	2.004.803,65	2.004.803,65	2.004.803,65	2.004.803,65	2.004.803,65	2.004.803,65	2.004.803,65	2.004.803,65	2.004.803,65	2.004.803,65	2.004.803,65
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	12.923.505,05	10.104.314,43	1.832.290,11	450.116,88	25.310.226,47	50.409.792,00	75.720.018,47	75.720.018,47	75.720.018,47	75.720.018,47	75.720.018,47	75.720.018,47	75.720.018,47	75.720.018,47	75.720.018,47	75.720.018,47	75.720.018,47
6. Personalaufwand	0,00	3.347.069,47	317.144,99	228.579,15	3.892.793,61	13.279.137,00	17.171.930,61	17.171.930,61	17.171.930,61	17.171.930,61	17.171.930,61	17.171.930,61	17.171.930,61	17.171.930,61	17.171.930,61	17.171.930,61	17.171.930,61
a) Löhne und Gehälter	0,00	911.077,98	82.004,89	46.536,24	1.039.619,11	822.713,00	1.862.332,11	1.862.332,11	1.862.332,11	1.862.332,11	1.862.332,11	1.862.332,11	1.862.332,11	1.862.332,11	1.862.332,11	1.862.332,11	1.862.332,11
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Abschreibungen auf	4.625.868,98	388.491,12	473.457,61	24.347,04	5.512.164,75	8.024.386,00	13.536.550,75	13.536.550,75	13.536.550,75	13.536.550,75	13.536.550,75	13.536.550,75	13.536.550,75	13.536.550,75	13.536.550,75	13.536.550,75	13.536.550,75
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachml. u.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	3.553.890,99	5.051.807,36	230.505,89	179.040,59	9.015.244,83	36.687.569,00	45.702.813,83	45.702.813,83	45.702.813,83	45.702.813,83	45.702.813,83	45.702.813,83	45.702.813,83	45.702.813,83	45.702.813,83	45.702.813,83	45.702.813,83
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	48,00	0,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00	48,00
10. Erträge aus Wertpap. u. ähnliche Erträge	29.133,51	1.885,89	6.866,73	0,00	37.886,13	1.253.798,00	1.291.684,13	1.291.684,13	1.291.684,13	1.291.684,13	1.291.684,13	1.291.684,13	1.291.684,13	1.291.684,13	1.291.684,13	1.291.684,13	1.291.684,13
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	3.326.799,23	26.589,65	428.011,83	0,00	3.781.400,71	2.126.468,00	5.907.868,71	5.907.868,71	5.907.868,71	5.907.868,71	5.907.868,71	5.907.868,71	5.907.868,71	5.907.868,71	5.907.868,71	5.907.868,71	5.907.868,71
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	1.446.079,36	381.164,74	308.079,63	-28.386,14	2.106.937,59	-9.276.683,00	-7.169.745,41	-7.169.745,41	-7.169.745,41	-7.169.745,41	-7.169.745,41	-7.169.745,41	-7.169.745,41	-7.169.745,41	-7.169.745,41	-7.169.745,41	-7.169.745,41
14. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00	350,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	554,92	4.656,58	93.812,83	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.445.524,44	376.508,16	204.266,80	-28.386,14	1.997.913,26	-9.276.333,00	-7.278.419,74	-7.278.419,74	-7.278.419,74	-7.278.419,74	-7.278.419,74	-7.278.419,74	-7.278.419,74	-7.278.419,74	-7.278.419,74	-7.278.419,74	-7.278.419,74
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	107.877,26	111.458,61	0,00	219.335,87	0,00	219.335,87	219.335,87	219.335,87	219.335,87	219.335,87	219.335,87	219.335,87	219.335,87	219.335,87	219.335,87	219.335,87
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	130.500,00	0,00	130.500,00	0,00	130.500,00	130.500,00	130.500,00	130.500,00	130.500,00	130.500,00	130.500,00	130.500,00	130.500,00	130.500,00	130.500,00
23. Bilanzgewinn	1.445.524,44	484.385,42	185.225,41	-28.386,14	2.086.749,13	-9.276.333,00	-7.189.583,87	-7.189.583,87	-7.189.583,87	-7.189.583,87	-7.189.583,87	-7.189.583,87	-7.189.583,87	-7.189.583,87	-7.189.583,87	-7.189.583,87	-7.189.583,87

4.3 Fazit

Gemäß des § 116 GO hat die Stadt Königswinter für jedes Wirtschaftsjahr einen Gesamtabchluss im zeitlichen Einklang mit dem Jahresabschluss zu erstellen. Die Ausführungen dieses Beteiligungsberichtes belegen, dass die Erstellung eines Gesamtabchlusses für die Stadt Königswinter aus steuerungspolitischen Erwägungen heraus keinen Mehrwert erbringt. Vor dem Hintergrund, dass die Betriebe unter 50 % Beteiligungswert einen äußerst geringfügigen Einfluss auf das Gesamtbild besitzen, scheint ein solcher Abschluss für die Stadt Königswinter mit mehr Aufwand als Nutzen verbunden zu sein.

Der grundsätzliche Einfluss auf die Kapitallage des Konzern Stadt Königswinter durch die verselbständigten Aufgabenbereiche unter einheitlicher Leitung wird anhand der vereinfachten Gesamtbilanz deutlich. So liegt die Erhöhung des Eigenkapitals bei rund 31 % ohne Einbeziehung der Betriebe unter maßgeblichem Einfluss der Gemeinde. Diese haben lediglich einen Anteil von 0,39 % auf die Gesamtbilanzsumme. Dementsprechend kann davon ausgegangen werden, dass bei diesen Beteiligungen eine untergeordnete Bedeutung vorliegt. Ferner werden einige Positionen der Gesamtbilanz durch die Beteiligungen im Vergleich zur städtischen Bilanz kaum verändert. Dies betrifft insbesondere die Positionen Finanzanlagen, Forderungen, Wertpapiere, Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen. Die Verbindlichkeiten und Sonderposten würden durch eine Neubewertung nach NKF keine wesentlichen Änderungen erfahren, so dass lediglich die Sachanlagen und die Vorräte andere Bewertungen im Rahmen der Konsolidierung erwarten lassen. Die Vorräte haben allerdings einen Anteil an der Gesamtbilanz i.H.v. 0,29 %! Weiterhin ist zu beachten, dass sich die Stadtbetriebe ab 01.01.2011 in Liquidation befinden und somit aus der Betrachtung zukünftig entfallen. Insofern ist die Aussagekraft der hier in Kurzform dargestellten Konzernbilanz ein sehr gutes Abbild dessen, was im Rahmen einer Vollkonsolidierung darzustellen wäre. Größere Abweichungen sind von hier aus nicht vorstellbar.

Hinsichtlich der Einflussnahme der einzelnen Beteiligungen kommen ab dem Jahr 2011 nur noch das Abwasserwerk und die Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH in Frage. Wie den Übersichten und den Bilanz- und Ergebnisanalysen dieser beiden Beteiligungen in diesem Bericht zu entnehmen ist, sind die Jahresergebnisse hier weitgehend konstant, so dass das Konzernergebnis nahezu ausschließlich von dem des städtischen Haushalts beeinflusst wird. Daher kann aus steuerungspolitischen Erwägungen heraus auf einen Konzernabschluss verzichtet werden.

In Bezug auf die geschätzten, jährlichen Belastungen der Stadt Königswinter durch die Erstellung des Gesamtabchlusses von rund 40.000 Euro (50.000 Euro bei Erstaufstellung) sollte dringend abgewogen werden, ob sich im Hinblick auf die ermittelten Beteiligungseinflüsse tatsächlich ein wirtschaftlicher Vorteil vertreten ließe. Aus rein finanztechnischer Sichtweise stellt ein solcher Zusatzaufwand keinen relevanten Nutzen dar, sofern man davon ausgeht, dass hauptsächlich die großen Beteiligungen eine Aussagekraft mit sich bringen. Insofern erfüllt die gegebene Darstellung der Gesamtbilanz durchaus den eigentlichen Zweck des Gesamtabchlusses, nämlich eine transparente Gesamtsichtweise zu geben und ein bestmögliches Handlungsinstrument für zukünftige Entscheidungen zu gestalten, in vollstem Maße. Hierbei werden Erweiterungsvorschläge, die dem Ziel der Verbesserung dienen, selbstverständlich Berücksichtigung finden.

Abkürzungsverzeichnis

AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
ASF	Autoschnellfähre
AV	Anlagevermögen
AWW	Abwasserwerk
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
EFRE	EU-NRW Programm „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007 bis 2013“
EK	Eigenkapital
FK	Fremdkapital
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GO	Gemeindeordnung
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
KUV	Kommunalunternehmensverordnung
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
RM	Ratsmitglied
sachk.	sachkundige/-r
SRS	Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH
stv.	stellvertretende/-r
UV	Umlaufvermögen
Vors.	Vorsitzende/-r
vAB	verselbständigte Aufgabenbereiche